

OZG-Leistung „Führerschein“ (OZG-ID: 10169)

Prozessbezogene FIT-Store Leistungsbeschreibung (EfA)

Allg. EfA-Leistungsbeschreibung unter www.ekom21.de/efa

Stand: Oktober 2022

I. Dokumentenhistorie

Dokumentenversion

Version	Autor	Status	Änderungen	Datum
0.9	ekom21	Bearbeitung	Beschreibung der Leistung	28.03.2022
1.0	HMWEVW	Prüfung	Freigabe	27.04.2022
1.1	Ekom21	Bearbeitung	Beschreibung zum Begleitetem Fahren mit 17, Führerschein Umtausch, Erweiterung Fahrerlaubnis	29.07.2022
1.2	HMWEVW	Bearbeitung	Überarbeitung der prozessualen Beschreibung des Online-Dienstes	09.09.2022
1.2.1	HMWEVW	Bearbeitung	Anpassung Anlagenstruktur AVV	29.09.2022
1.2.2	HMWEVW	Bearbeitung	Anpassung Entgelt	07.10.2022

Dokumentenstatus

Bearbeitung:	Prüfung:	Freigabe:	Archiv:
Dokumente können erstellt & gelöscht werden.	Dokumente werden von einem festgelegten Personenkreis geprüft. Dokumente können in diesem Status noch geändert oder in einen anderen Status gebracht werden.	Dokumente können von allen Benutzern gefunden & visualisiert werden. In diesem Status kann das Dokument nicht mehr verändert und gelöscht werden	Alte, nicht mehr aktuelle Versionen eines Dokumentes werden im Archiv aufbewahrt und versioniert.

II. Verhältnis allgemeine und prozessbezogene Efa-Leistungsbeschreibung

Die allgemeine Efa-Leistungsbeschreibung – zu finden unter www.ekom21.de/efa – enthält allgemeine und übergreifende Angaben zu sämtlichen ekom21-Efa-Prozessen des Landes Hessen und deren Bereitstellung durch die ekom21, einschließlich Regelungen zur Vertragsbeziehung, Haftung, Laufzeit und Kündigung sowie zu den Pflichten nach Vertragsende (Ende der Efa-Bereitstellung).

Die nachfolgende prozessbezogene Leistungsbeschreibung enthält die technischen Spezifika der OZG-Leistung „Führerschein“ (nachfolgend auch „Online-Dienst“ genannt) und soll Ihnen einen Überblick über die dem Online-Dienst zugrundeliegenden Referenzartefakte, dessen Funktionsweise und –umfang, dessen technische Beschreibung sowie mögliche Ansprechpartner auf Seiten der ekom21 und des Landes Hessen geben. Daneben finden Sie unter Ziff. 2.2 auch erste Parameter zur Bestimmung des mit der Nachnutzung des Online-Dienstes einhergehenden Entgeltes.

III. Inhaltsverzeichnis

1	Umsetzungsstand OZG-Leistung „Führerschein“	5
1.1	Aktuell umgesetzte OZG-Leistungen	5
1.2	Kommende OZG-Leistungen	6
2	Fachliche und technische Beschreibung des Online-Dienstes	7
2.1	Fachliche Beschreibung des Online-Dienstes	7
2.1.1	FIM-Modellierung der Verwaltungsleistungen	7
2.1.2	Dem Online-Dienst zugrundeliegenden Referenzartefakte	7
2.1.2.1	Fachverfahrenshersteller	7
2.1.2.2	Standardschnittstellenspezifikation	7
2.1.3	Prozessuale Beschreibung des Online-Dienstes	8
2.1.3.1	Fahrerlaubnis-Erstantrag	9
2.1.3.1.1	Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes	9
2.1.3.1.1.1	Test, Click-Dummy	10
2.1.3.1.1.2	Startseite	10
2.1.3.1.1.3	Schritt 1 – Ausweisart und Staatsangehörigkeit	12
2.1.3.1.1.4	Schritt 2 – Identitätsnachweis	12
2.1.3.1.1.5	Schritt 3 – Angabe von Informationen	13
2.1.3.1.1.6	Schritt 4 - Hochladen von Anlagen	15
2.1.3.1.1.7	Schritt 5 – Bezahlen des Online-Antrags (ePayment)	21
2.1.3.2	Fahrerlaubnis Erteilung erstmalig für begleitetes Fahren ab 17 für die Klasse B	23
2.1.3.2.1	Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes	23
2.1.3.2.1.1	Arbeitsablauf Antragsteller → civento (Hauptantrag)	23
2.1.3.2.1.2	Arbeitsablauf gesetzliche Vertreter → civento (Untervorgang)	27
2.1.3.2.1.3	Arbeitsablauf Begleitperson(en) → civento (Untervorgang)	28
2.1.3.2.1.4	Arbeitsablauf Antragsteller → civento (Bezahlung)	29
2.1.3.2.1.5	Arbeitsablauf civento → Fachverfahren (z.B. LaIF)	29
2.1.3.2.1.6	Arbeitsablauf Sachbearbeitung → Fachverfahren (z.B. LaIF)	29
2.1.3.2.1.7	Mails	29
2.1.3.3	Fahrerlaubnis-Erweiterung	32
2.1.3.3.1	Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes	32
2.1.3.3.1.1	Startseite	32
2.1.3.3.1.2	Schritt 1 – Ausweisart und Staatsangehörigkeit	32
2.1.3.3.1.3	Schritt 2 – Angabe von Informationen	33
2.1.3.3.1.4	Schritt 3 – Hochladen: Foto und Unterschrift	35
2.1.3.3.1.5	Schritt 4 – Bezahlungsfunktion ePayment	36
2.1.3.4	Führerschein Ausstellung Umstellung einer Erlaubnis alten Rechts (Pflichtumtausch)	37
2.1.3.4.1	Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes	37
2.1.3.4.1.1	Startseite	37
2.1.3.4.1.2	Schritt 1 – Ausweisart und Staatsangehörigkeit	37
2.1.3.4.1.3	Schritt 2 – Angabe von Informationen	37
2.1.3.4.1.4	Schritt 3 – Hochladen: Anlagen	38
2.1.3.4.1.5	Schritt 4 – Bezahlungsfunktion ePayment	38
2.1.3.5	Fahrerlaubnisumschreibung aus der EU und dem EWR	39
2.1.3.6	Führerscheinausstellung (Ersatzausfertigung und Internationaler Führerschein)	39
2.1.3.7	Fahrerlaubnisneuerteilung	39
2.1.3.8	Fahrerlaubnis mit befristeter Geltungsdauer	39
2.1.3.9	Fahrerqualifizierungsnachweis	39
2.2	Technische Beschreibung des Online-Dienstes	40
2.2.1	Vorgesehene Art der Datenübermittlung – genutzte Datenaustauschstandards zum Fachverfahren	40
2.2.2	Anbindungsmöglichkeiten an den Online-Dienst	40
2.2.3	Erforderliche Basisdienste	40
2.2.4	Sonstige technische Voraussetzungen für die Fahrerlaubnisbehörde	40
2.2.5	Benutzerprofile der Fahrerlaubnis in civento	41

2.2.6	Prozessspezifische Besonderheiten	41
2.2.7	Mögliche Individualisierungen aufgrund von standardisierten Vorgangs-einstellungen.....	41
2.2.8	Muster einer Datenschutzerklärung	42
2.2.9	Prozessspezifische Löschrfristen in civoento	42
3	Entgelt.....	43
4	Benennung der vom UL zur Erbringung der Leistung einzusetzenden IT-Dienstleister	44
4.1	<i>Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der ekom21</i>	<i>44</i>
4.2	<i>Support Adressen der ekom21</i>	<i>44</i>
4.3	<i>Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des umsetzenden Landes mit Kontaktdaten</i>	<i>44</i>
5	Verfügbarkeit (SLA)	45
6	Service-, Reaktions- und Erledigungszeiten	45
7	Onboarding und Checkliste	45
8	Weitergehende Informationen	45
9	Glossar	46
10	Abbildungsverzeichnis	46
11	Anhänge und weitere Infomationen zur EfA-Bereitstellung.....	46

1 UMSETZUNGSSTAND OZG-LEISTUNG „FÜHRERSCHEIN“

1.1 Aktuell umgesetzte OZG-Leistungen

Zum Stand August 2022 umfasst der Online-Dienst die folgenden LeiKa-Leistungen:

LeiKa-Leistung	Kennung (Leika-ID)
1. Fahrerlaubnis Erteilung	99108047001000
2. Fahrerlaubnis Erweiterung	99108047049000
3. Führerschein Ausstellung Umstellung einer Erlaubnis alten Rechts (Pflichtumtausch)	99108049012001

Der Geschäftsvorfall Erstantrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis (siehe Ziffer 1. oben) umfasst die folgenden LeiKa-Leistungen:

LeiKa-Leistung Fahrerlaubnis Erteilung (Nr.1)	Kennung (Leika-ID)
Fahrerlaubnis Erteilung erstmalig für Klasse B	99108047001001
Fahrerlaubnis Erteilung erstmalig für begleitetes Fahren ab 17 Jahre für die Klasse B	99108047001002
Fahrerlaubnis Erteilung erstmalig für Klassen AM, A1, A2 oder A	99108047001003
Fahrerlaubnis Erteilung erstmalig für Klasse L	99108047001004
Fahrerlaubnis Erteilung erstmalig für Klasse T	99108047001005

Der Geschäftsvorfall Fahrerlaubnis Erweiterung (siehe Ziffer 2. oben) umfasst die folgenden LeiKa-Leistungen:

LeiKa-Leistung Fahrerlaubnis Erweiterung (Nr.2)	Kennung (Leika-ID)
Fahrerlaubnis Erweiterung bei vorhandener Klasse A1 oder A2 um die nächsthöhere Klasse (Aufstieg)	99108047049001
Fahrerlaubnis Erweiterung der Klasse B um die Anhängerklasse E	99108047049003
Fahrerlaubnis Erweiterung um die Klasse B	99108047049004
Fahrerlaubnis Erweiterung um die Klassen AM, A1, A2 oder A	99108047049005
Fahrerlaubnis Erweiterung um die Klasse L	99108047049006
Fahrerlaubnis Erweiterung um die Klasse T	99108047049007

Der Geschäftsvorfall Führerschein Ausstellung Umstellung einer Erlaubnis alten Rechts (Pflichtumtausch) (siehe Ziffer 3. oben) umfasst die folgenden LeiKa-Leistungen:

LeiKa-Leistung Führerschein Ausstellung Umstellung einer Erlaubnis alten Rechts (Pflichtumtausch) (Nr. 3)	Kennung (Leika-ID)
Führerschein Ausstellung Umstellung einer Erlaubnis alten Rechts (Pflichtumtausch)	99108049012001

Die vorgenannten OZG-Leistungen wurden nach dem „Einer für Alle“ (EfA) Prinzip vom Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) im Themenfeld „Mobilität & Reisen“ umgesetzt. Die OZG-Leistungen werden in Reifegrad 3 bereitgestellt.

1.2 Kommende OZG-Leistungen

Der Online-Dienst wird im Rahmen der Weiterentwicklung sukzessive um zusätzliche LeiKa-Leistungen ergänzt. Aktuell befindenden sich folgende LeiKa-Leistungen in Entwicklung:

LeiKa-Leistung	Kennung (Leika-ID)
1. Fahrerlaubnisumschreibung aus der EU und dem EWR	99108047050000
2. Führerschein ausstellung (Ersatzausfertigung und Internationaler Führerschein)	99108049012000
3. Fahrerlaubnisneuerteilung	99108047236000
4. Antrag auf Erweiterung mit befristeter Geltungsdauer ¹	99108048000000
5. Fahrerqualifizierungsnachweis	99023005012000

¹ Beinhaltet:

Erweiterung um die Klassen C, C1, CE oder C1E,
 Erweiterung um die Klassen D, D1, DE oder D1E,
 Verlängerung um die Klassen C, CE, C1 oder C1E,
 Verlängerung um die Klassen D, DE, D1 oder D1E.

2 FACHLICHE UND TECHNISCHE BESCHREIBUNG DES ONLINE-DIENSTES

2.1 Fachliche Beschreibung des Online-Dienstes

- Digitaler Erstantrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis nach § 21 Abs. 1 S. 1 der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV).
- Fahrerlaubnis Erweiterung
- Führerschein Ausstellung Umstellung einer Erlaubnis alten Rechts (Pflichtumtausch)

Hinweis: Allgemeine Angaben zur Bereitstellung der EfA-Leistung durch die ekom21 finden Sie in der allgemeinen EfA-Leistungsbeschreibung unter www.ekom21.de/efa.

2.1.1 FIM-Modellierung der Verwaltungsleistungen

Soweit FIM-Modellierung (FIM-Stammprozesse, FIM-Stammdaten, FIM-Referenzdatenfelder, FIM-Referenzprozesse) vorliegt, bilden diese die Grundlage der Leistungserbringung.

2.1.2 Dem Online-Dienst zugrundeliegenden Referenzartefakte

Die OZG-Referenzinformationen können auf der OZG-Informationsplattform unter dem Reiter „Ergebnisse“ der OZG-Leistung (siehe [Link](#))² heruntergeladen werden. Das Herunterladen der Dokumente erfordert auf der OZG-Informationsplattform ein Nutzerkonto. Für die Erstellung des Nutzerkontos genügt die Registrierung mittels E-Mail-Adresse und Passwort.

Zu den auf der OZG-Informationsplattform verfügbaren Dokumenten zählen u. a. folgende Dokumente:

- OZG-Referenzprozesse (Führerschein-OZG-Referenzprozess),
- OZG-Referenzdatenschemata (Führerschein-OZG-Referenzdatenschema-XLSX),
- Anlagen zu v.2.0 Schnittstellenbeschreibung Fahrerlaubnis,
- Image-/Erklär-Film: Digitaler Führerschein (MP4),
- FAQ zur Schnittstelle,
- Schnittstellenbeschreibung Fahrerlaubnis-XFALL-FIM.

2.1.2.1 Fachverfahrenshersteller

Der Online-Dienst wurde bereits von den folgenden Fachverfahrensherstellern angebunden (Stand: September 2022).

- Komm.ONE (LaIF),
- GekoS mbH (Fahr+),
- Telecomputer (IKOL-FS), die Anbindung befindet sich bereits in Abstimmung,
- Prokommunal (VOIS|FSW), die Anbindung ist in 2022 geplant.

2.1.2.2 Standardschnittstellenspezifikation

Die Schnittstellenspezifikation umfasst den

- Führerschein Erstantrag,

² https://informationsplattform.ozg-umsetzung.de/iNG/app/detail?id=103567&rol=RegKO_RO&nav=RegKO_RO&tb=projectdetails

- den Antrag für das Begleitete Fahren mit 17 Jahren,
- den Fahrerlaubniserweiterungsantrag,
- den Führerschein Umtausch,
- die befristete Erweiterung inkl. Fahrerqualifizierungsnachweis,

Die Schnittstellenspezifikation ist für alle Fachverfahren identisch und wird deshalb allgemeingültig für alle Fachverfahren beschrieben.

Die Schnittstellenspezifikation wurde nach XÖV Standards auf Basis der FIM-Notationen erstellt und ist auf der OZG-Informationsplattform veröffentlicht. Auf Grundlage dieser Spezifikation haben die Fachverfahrenshersteller die Möglichkeit, diese umzusetzen und ihren Kunden die Nachnutzung der darin veröffentlichten Prozesse medienbruchfrei zu ermöglichen. Die Spezifikation ist sehr umfangreich und wird bei Bedarf, z.B. bei neuen Feldern, jeweils aktualisiert. Das OZG-Bündel Führerschein³ ist auf der OZG-Informationsplattform hinterlegt.

Unter dem Reiter „Ergebnisse“ sind die Schnittstellenspezifikationen zu finden. Als wesentliche Information zur Schnittstellenspezifikation ist die Schemadokumentation im Anhang beigelegt (vgl. „Anhang 4 Schnittstellenspezifikation_xfall.pdf“).

2.1.3 Prozessuale Beschreibung des Online-Dienstes

Mit dem Führerschein weisen Personen nach, welche Fahrzeugklassen von ihnen geführt werden dürfen. Der Antrag auf Fahrerlaubnis muss schriftlich⁴ bei der Führerscheinstelle des Wohnorts beantragt werden und wird meistens von den Fahrschulen eingereicht. Nach bestandener Prüfung erhält die antragstellende Person einen Führerschein.

Der verfügbare Online-Dienst ermöglicht nun die digitale Beantragung einer Fahrerlaubnis. Der Online-Dienst wurde leistungsverantwortlich vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen konzipiert. Die Authentifizierung der Antragsstellenden erfolgt mittels eines elektronischen Ausweisdokuments⁵. Der Online-Dienst kann über die in der Fahrerlaubnisbehörde angeschlossene Online-Bezahlungsmethode (ePayment) bezahlt werden. Die Antragsdaten werden über eine Standard-schnittstelle in das Fachverfahren⁶ übertragen.

Eine bundesweite Nachnutzung ist seit Veröffentlichung der Schnittstellenspezifikation bei den umsetzenden Fachverfahrensherstellern möglich. Alternativ steht eine Lösung zu Verfügung, mittels der die Antragsdaten und die hochgeladenen Unterlagen, Bilder der Fahrerlaubnisbehörde über eine smime-Verschlüsselung in das Behördenpostfach als PDF zur Verfügung gestellt werden kann.

Durch die fortlaufende Weiterentwicklung des Online-Dienstes wird dieser sukzessive um weitere relevante und bis dato noch nicht digitalisierte LeiKa-Leistungen erweitert.

Die Nutzungsfreundlichkeit und Barrierefreiheit des Online-Dienstes wurden mit Nutzerinnen und Nutzern getestet und optimiert. Die Plattform civento, die für die Umsetzung im Portal genutzt wird, berücksichtigt die Vorgaben der Web Content Accessibility Guidelines (WCAG 2.1) vorwiegend mit den Konformitätsstufen AA und in Teilen bereits mit AAA.

³ https://informationsplattform.ozg-umsetzung.de/ING/app/detail?id=103567&rol=RegKO_TF_Arbeit&nav=RegKO_TF_Arbeit&tb=projectdetails

⁴ Mit Ausnahme des internationalen Führerscheins.

⁵ Diese sind: die Online-Ausweisfunktion des deutschen Personalausweises (eID), des elektronischen Aufenthaltstitels (eAT), die europäische ID und die eID-Karte für Unionsbürger.

⁶ Sofern das Fachverfahren die Standardschnittstelle zur Verfügung stellt.

Bei Interesse am Online-Dienst wendet sich die jeweilige Fahrerlaubnisbehörde (FEB) zunächst an die Fachaufsicht des anschließenden Bundeslandes (AL), das für den Online-Dienst zuständig ist. Fahrerlaubnisbehörden, die sich direkt an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen bzw. die ekom21 wenden, werden mit dem Hinweis der Zuständigkeit an das jeweilige AL verwiesen. Die Vertragsgestaltung der Fahrerlaubnisbehörde erfolgt über das jeweilige Bundesland. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die Nachnutzung in Kenntnis des AL erfolgt. Sobald sich AL an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gewandt hat, informiert dieses die ekom21 über eine geplante Nachnutzung.⁷

2.1.3.1 Fahrerlaubnis-Erstantrag

Der Prozess „Fahrerlaubnis-Erstantrag“ ist ein Teilprozess der Abwicklung der Fahrerlaubnis im OZG Themenfeld Mobilität & Reisen. Die Referenzimplementierung des Antrags erfolgt im Rahmen des Auftrags des Hessischen Wirtschaftsministeriums an die ekom21 KGRZ Hessen auf Basis der Digitalisierungsplattform civento.

2.1.3.1.1 Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes

Die Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes (Fahrerlaubnis-Erstantrag) erfolgt mittels einer digitalen Antragsstrecke: „Antrag zum Erwerb eines Führerscheins“.

Die Umsetzung des MVP beinhaltet folgende Funktionen:

- Erklärungen und Einverständnisse zum Datenschutz,
- Wahl der Authentifizierungsart und Authentifizierung,
- Anbindung des Nutzerkonto Bund,
- Identitätsnachweis mit eID-Integration,
- Abfrage bzw. Angabe der Daten, die für den Antrag zum Erwerb eines Führerscheins notwendig sind (z.B. Personendaten und beantragte Führerscheinklasse),
- Die Möglichkeit Anlagen als Nachweise hochzuladen (z.B. Bilddatei, Erste Hilfe Nachweis, Nachweis des Sehvermögens),
- Einbindung der Biometrie-Prüfung der Bundesdruckerei,
- ePayment-Integration (ePay21, ePayBL),
- Mehrsprachigkeit (Deutsch und Englisch),
- Responsive Design (Internetseite wird je nach Bildschirmgröße und/oder Device entsprechend visualisiert, um die Besucherfreundlichkeit sicherzustellen),
- Visualisierung des Antragsprozesses als Business Process Model and Notation (BPMN).

⁷ Vgl. zu obigem Absatz:

https://informationsplattform.ozg-umsetzung.de/iNG/app/detail?id=124569&rol=RegKO_RO&nav=RegKO_RO&tb=projectdetails

Das BPMN-Modell zeigt den Workflow des Antragsprozesses für den Fahrerlaubnis-Erstantrag. Er startet bei der Antragsstellung, geht über die Verarbeitung in der Plattform civento und endet bei der Übergabe der Daten in das angebundene Fachverfahren oder die PDF-Lösung.

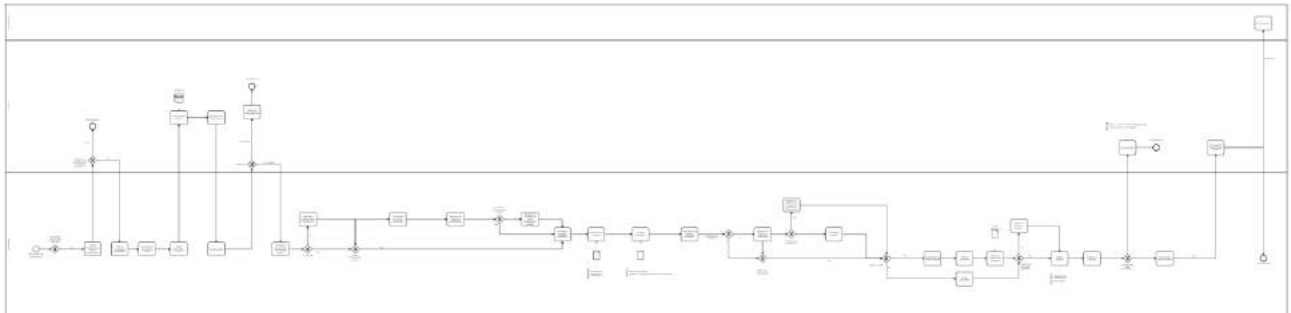


Abbildung 1: BPMN Modell (Vgl. „Anhang 1_BPMN Modell_Führerschein_Erstantrag.svg“)

Der Screenshot zum BPMN Modell dient lediglich der Illustration. Details finden sich im Anhang.

2.1.3.1.1.1 Test, Click-Dummy

Die digitale Antragsstrecke zum Erwerb einer Fahrerlaubnis ist online als „[Click-Dummy](#)“⁸ dargestellt.

Es handelt sich um einen Prototyp auf einer Testumgebung. Über den Prototyp können keine Live-Anträge gestellt werden. Die Komponenten Nutzerkonto Bund / eID können lediglich mit einem Testausweis getestet werden. Für Testzwecke gibt es auch die Möglichkeit, sich ohne Nutzerkonto anzumelden (in der Live Version ist die Authentifizierung lediglich über das Nutzerkonto Bund möglich). Eine Bezahlkomponente ist im Prototyp nicht integriert.

2.1.3.1.1.2 Startseite

Zu Beginn des Online-Antrags wird die Nutzerin bzw. der Nutzer auf die Startseite geleitet.

2.1.3.1.1.2.1 Benötigte Informationen

Auf der Startseite finden die Nutzerinnen und Nutzer eine Übersicht über die benötigten Informationen und Dokumente, die für die Beantragung der Fahrerlaubnis erforderlich sind.

✓	Online ausweisen im Nutzerkonto Bund (Link) mit Kartenlesegerät oder NFC-fähigem Smartphone
✓	Bilddatei <u>oder</u> Smartphone zur Aufnahme Ihres Fotos
✓	Angaben zur Fahrschule
✓	Erste-Hilfe-Nachweis
✓	Nachweis des Sehvermögens

Abbildung 2: Übersicht der benötigten Informationen bzw. Dokumente

⁸ https://portal-civ-efa-qs.ekom21.de/civ-efa-fsa-qs.public/start.html?oe=00.00.FS.06.TESA&mode=cc&cc_key=Fahrerlaubnis Antrag

2.1.3.1.1.2.2 Schritte im Online-Formular

Zudem wird für die Nutzerinnen und Nutzer illustriert, welche Schritte im Online-Formular zu durchlaufen sind.

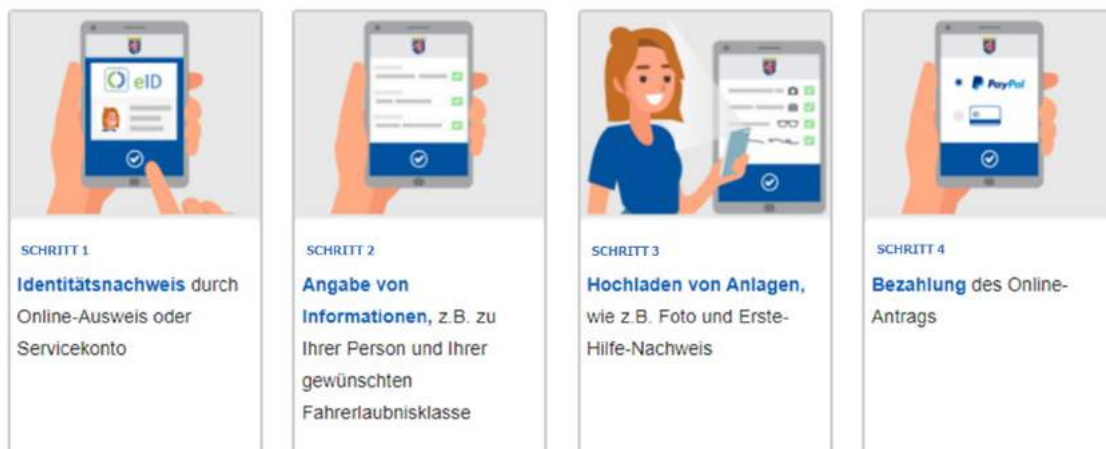


Abbildung 3: Übersicht der Eingabeverfahrensschritte

2.1.3.1.1.2.3 Wichtige Hinweise

Darüber hinaus werden auf der Startseite wichtige Hinweise zum Antrag und zur Online-Ausweis-Funktion in der aktuellen Version dargestellt.

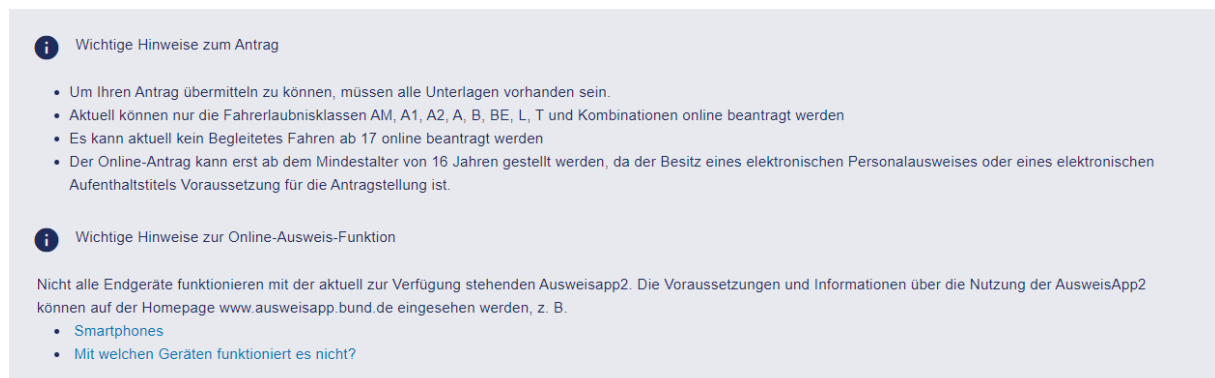


Abbildung 4: Hinweise zum Antrag und zur Online-Ausweis-Funktion

2.1.3.1.1.2.4 Datenschutz

Zusätzlich werden die Nutzenden durch eine ausführliche Datenschutzerklärung auf den Datenschutz hingewiesen. Die Kenntnisnahme wird durch das Anklicken des „Weiter“-Buttons bestätigt und dokumentiert.



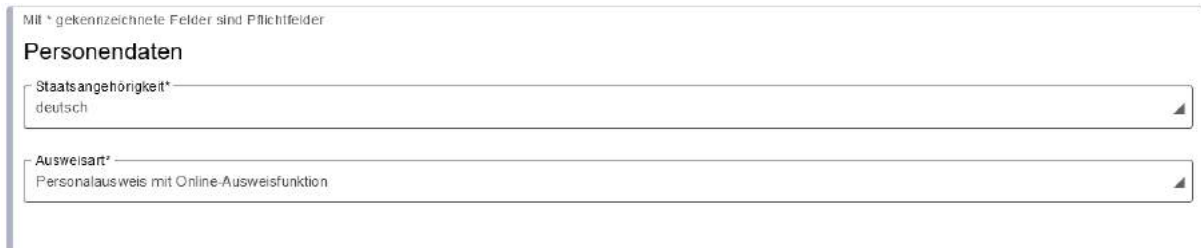
Abbildung 5: Ausschnitt aus der Datenschutzerklärung

2.1.3.1.1.3 Schritt 1 – Ausweisart und Staatsangehörigkeit

Über die Maske Ausweisart und Staatsangehörigkeit wird die Staatsangehörigkeit des Antragstellers und die Ausweisart abgefragt.

Dabei stehen folgende Auswahlmöglichkeiten hinsichtlich der Ausweisart zur Verfügung:

- Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion
- Elektronischer Aufenthaltstitel
- Europäische ID
- eID Karte für Bürgerinnen und Bürger der EU/EWR



Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Personendaten

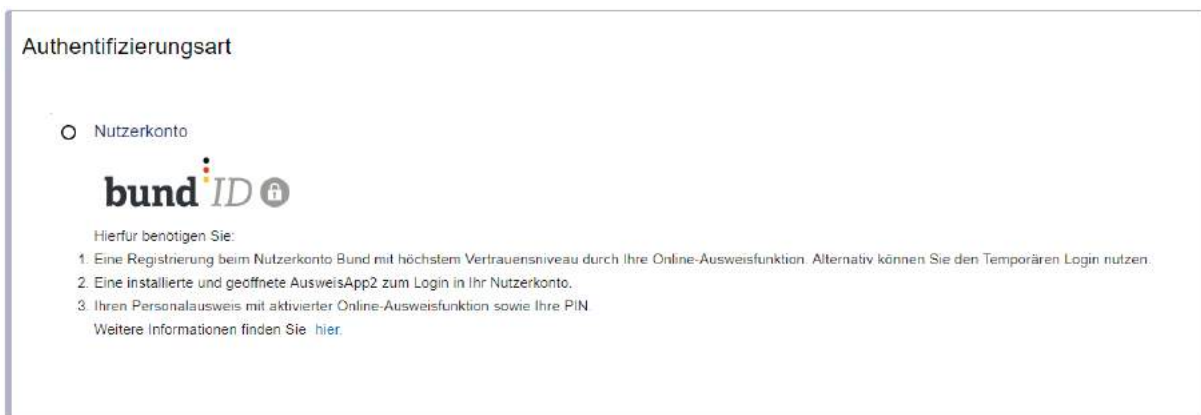
Staatsangehörigkeit*
deutsch

Ausweisart*
Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion

Abbildung 6: Ausweisart und Staatsangehörigkeit

2.1.3.1.1.4 Schritt 2 – Identitätsnachweis

Nutzerinnen und Nutzer können sich über die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises, des elektronischen Aufenthaltstitels, der eID-Karte für Bürgerinnen und Bürger der EU/EWR oder der europäischen ID über das Nutzerkonto Bund authentifizieren.



Authentifizierungsart

Nutzerkonto

bund ID

Hierfür benötigen Sie:

1. Eine Registrierung beim Nutzerkonto Bund mit höchstem Vertrauensniveau durch Ihre Online-Ausweisfunktion. Alternativ können Sie den Temporären Login nutzen.
2. Eine installierte und geöffnete AusweisApp2 zum Login in Ihr Nutzerkonto.
3. Ihren Personalausweis mit aktivierter Online-Ausweisfunktion sowie Ihre PIN.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Abbildung 7: Authentifizierungsart

Die Identifizierung erfolgt dabei über das Authentifizierungsniveau „hoch“. Die Authentifizierung via eID stellt eine zwingende Voraussetzung zur Nutzung des Online-Dienstes dar. Die Bereitstellung der eID für die oben genannte Authentifizierungsmethode erfolgt frühestens mit Erreichung des 16. Lebensjahrs. Eine Nutzung des Online-Dienstes für alle Antragstellenden unterhalb dieser Altersgrenze ist ausgeschlossen. Eine Prüfroutine verhindert die weitere Nutzung des Online-Dienstes.

2.1.3.1.1.5 Schritt 3 – Angabe von Informationen

2.1.3.1.1.5.1 Personendaten der antragstellenden Person

Die Personendaten werden automatisiert aus der eID ausgelesen und in den Antrag übertragen. Lediglich die Anrede muss vom Antragsstellenden noch ausgewählt werden.

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Anrede*

Familienname* Vorname*

Namenszusatz

Geburtsdatum*

Geburtsort* Geburtsname

Straße* Nr.* Zusatz

Nationalität*

Abbildung 8: Personendaten

2.1.3.1.1.5.2 Auswahl der gewünschten Fahrerlaubnisklassen

Im folgenden Antragsdialog sind die verfügbaren Fahrerlaubnisklassen sowie zusätzliche Informationen zu den verschiedenen Fahrzeugklassen dargestellt.

Die Auswahl der Fahrerlaubnisklassen ist abhängig von der Altersgruppe. Es werden nur diejenigen Fahrerlaubnisklassen angezeigt, zu deren Beantragung die bzw. der Antragstellende berechtigt ist.

Der Antrag ist in die Altersgruppen

- 14,5 – 17,5 Jahre⁹,
- 17,5 – 23,5 Jahre,
- über 23,5 Jahre eingeteilt.

Auf der Seite der „Verfügbare(n) Fahrerlaubnisklassen“ wird je nach Altersgruppe zunächst die Auswahl aus Krafträdern und Leichtkraftfahrzeugen angezeigt:

- Klassen AM oder A1 (1. Altersgruppe)
- Klassen A1 oder A2 (2. Altersgruppe)
- Klassen A1, A2 oder A (3. Altersgruppe)

Daneben werden die Kombinationsmöglichkeiten mit den Kraftfahrzeugen, Zug- und Arbeitsmaschinen angezeigt:

- Klassen L oder T (1. Altersgruppe)
- Klassen B, BE, L oder T (2. und 3. Altersgruppe)

⁹ Die Bereitstellung der eID für die oben genannte Authentifizierungsmethode erfolgt frühestens mit Erreichung des 16. Lebensjahrs. Eine Nutzung des Online-Dienstes für alle Antragstellenden unterhalb dieser Altersgrenze ist ausgeschlossen.

Zudem gibt es die Möglichkeit, eine zusätzliche Klasse zu beantragen:

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Verfügbare Fahrerlaubnisklassen

i Mit einer Fahrerlaubnis der Klasse A dürfen auch Kraftfahrzeuge der Klasse AM, A1 und A2 gefahren werden. Mit einer Fahrerlaubnis der Klasse A2 dürfen auch Kraftfahrzeuge der Klassen AM und A1 gefahren werden. Mit einer Fahrerlaubnis der Klasse A1 dürfen auch Kraftfahrzeuge der Klasse AM gefahren werden. Die Fahrerlaubnisklasse BE kann nur in Kombination mit der Klasse B beantragt werden. Mit einer Fahrerlaubnis der Klasse B oder T dürfen auch Kraftfahrzeuge der Klassen AM und L gefahren werden.

Informationen zu den verschiedenen Fahrerlaubnisklassen finden Sie [hier](#).


Welche der nachfolgenden Klassen möchten Sie beantragen?*

AM, A1, A2, A Krafträder und Leichtkraftfahrzeuge
 B, BE, L, T Kraftfahrzeuge, Zug- und Arbeitsmaschinen

Wenn Sie eine Kombination aus Kraftträdern und anderen Klassen möchten, wählen Sie zunächst ein Krafttrad aus.

Fahrerlaubnisklassen*

 AM
 Kleinkrafttrader und Leichtkraftfahrzeuge bis 45 km/h

 A1
 Krafttrader bis 11 kW und dreiradige Kraftfahrzeuge bis 15 kW

 A2
 Krafttrader bis 35 kW

 A
 Krafttrader und dreiradige Kraftfahrzeuge mit mehr als 50 cm³ oder mehr als 45 km/h

Zusätzliche Klasse beantragen

Abbildung 9: Verfügbare Fahrerlaubnisklassen

Im Falle der Beantragung der Fahrerlaubnisklasse „BE“ wird ein zusätzliches Feld zur Kenntnisnahme eingeblendet, über das die antragstellende Person darauf hingewiesen wird, dass die Klasse „BE“ nur in Kombination mit der Klasse „B“ beantragt werden kann. Außerdem wird abgefragt, ob eine weitere Klasse beantragt werden soll. Bei Anklicken des „ja“-Buttons wird der antragstellenden Person eine Auswahl der möglichen Kombinationen zu der bereits getroffenen Auswahl angezeigt. Bei Anklicken des „nein“-Buttons wird die Seite „Verfügbare Fahrerlaubnisklassen“ verlassen.

Werden mehrere Klassen von der antragstellenden Person ausgewählt, kann die Fahrerlaubnis generell erst ausgestellt werden, wenn alle Fahrerlaubnisprüfungen bestanden sind. Im Bedarfsfall kann gegen Gebühr nach jeder einzelnen bestandenen Prüfung eine gesonderte Fahrerlaubnis für die jeweilige Fahrerlaubnisklasse ausgestellt werden. Es besteht deshalb die Möglichkeit aus zwei Optionen auszuwählen (vgl. folgende Abbildung):

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Bitte wählen Sie eine Option aus:

Auswahl*

Ich werde zuerst die Prüfung für die Fahrerlaubnisklasse B ablegen und beantrage dafür einen Kartenführerschein. Wenn ich meiner zuständigen Fahrerlaubnisbehörde nichts anderes mitteile, werden für alle weiteren beantragten Klassen gesonderte Kartenführerscheine angefertigt. Mir ist bewusst, dass in diesem Fall zusätzliche Gebühren entstehen.

Mein Kartenführerschein soll erst angefertigt werden, wenn ich alle Prüfungen bestanden habe. Bis dahin erhalte ich gegen eine Gebühr von 10,00 € eine vorläufige Fahrberechtigung (gilt nur in Deutschland).

Abbildung 10: Optionen bei Mehrfachklassen

2.1.3.1.1.5.3 Anzeige der benötigten Informationen und Nachweise

Nach erfolgter Auswahl einer oder mehrerer Fahrerlaubnisklassen (vgl. vorangehende Ausführungen) wird der antragstellenden Person eine Übersicht der benötigten Informationen und Nachweise angezeigt. Details können folgender Abbildung entnommen werden:

Foto	↕
Sie können Ihr aktuelles biometrisches Foto als Bilddatei hochladen oder mit der Kamera Ihres Smartphones aufnehmen. Wie Ihr Foto aussehen muss, zeigt die Foto-Mustertafel .	
Unterschrift	↕
Sie können Ihre Unterschrift als Bilddatei / Scan auf weißem Hintergrund hochladen oder digital unterschreiben.	
Nachweis über Erste-Hilfe-Schulung	↕
Damit die Fahrerlaubnis erteilt werden kann, müssen Sie an einer Erste-Hilfe-Schulung bei einer amtlich anerkannten Stelle oder einem Träger der öffentlichen Verwaltung teilnehmen. Weitere Informationen sowie Ausnahmeregelungen finden Sie in § 19 der Fahrerlaubnis-Verordnung (hier).	
Nachweis des Sehvermögens	↕
Für die Fahrerlaubnis der Klassen AM, A1, A2, A, B, BE, L oder T müssen Sie einen Sehtest bei einer amtlich anerkannten Sehteststelle machen. Ein augenärztliches Zeugnis oder Gutachten ist auch zulässig. Der Nachweis darf bei Antragstellung nicht älter als zwei Jahre sein. Weitere Informationen finden Sie in § 12 der Fahrerlaubnis-Verordnung (hier).	
Gebühren	↕
Bei Beantragung einer Fahrerlaubnis mit Probezeit (A1, A2, A, B, BE): 43,40 €. Die genaue Auflistung dieser Gebühren wird Ihnen am Ende der Antragstellung angezeigt. Die Gebühren für die praktische und theoretische Prüfung werden durch die Staatliche Technische Prüfstelle erhoben und sind nicht Bestandteil der Antragsgebühren.	

Abbildung 11: Benötigte Informationen und Nachweise

2.1.3.1.1.6 Schritt 4 - Hochladen von Anlagen

Im vierten Schritt erfolgt insbesondere der Umgang mit den erforderlichen Nachweisen.

2.1.3.1.1.6.1 Biometrisches Foto und Unterschrift

Zunächst müssen ein biometrisches Foto sowie die Unterschrift der antragstellenden Person hochgeladen werden.

Die Bereitstellung des biometrischen Fotos und der Unterschrift erfolgt via Upload.

Das Foto kann mit der Kamera des Smartphones aufgenommen oder ein bereits existierendes Foto genutzt und hochgeladen werden. Nach dem Hochladen besteht die Möglichkeit, das Foto mit Hilfe des Image Croppers zuzuschneiden und/oder zu drehen. Nach dem Klicken auf den „Hochladen“-Button wird die biometrische Bildprüfung über die angebundene Anwendung der Bundesdruckerei durchgeführt. Ist das Foto nicht biometrisch, erfolgt eine Fehlermeldung und es muss ein neues, biometrisches Foto hochgeladen werden.


Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Foto*

Bitte entscheiden Sie nach Klicken auf "HOCHLADEN", ob Sie Ihr aktuelles biometrisches Foto als Bilddatei hochladen oder mit der Kamera Ihres Smartphones aufnehmen möchten. Sie können auch ein bestehendes Foto zuschneiden und senkrecht drehen.
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dateiformate JPEG, PNG. Dateigröße max.: 6 MB.

Ihre Datei
Foto_Muster_Biometrie_neu.jpeg



LÖSCHEN ÜBERNEHMEN

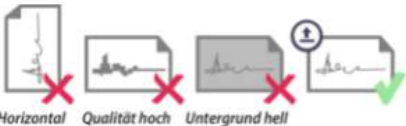
Abbildung 12: Hochladen des biometrischen Fotos

Bei der Eingabe der Unterschrift kann gewählt werden, ob die Unterschrift digital im vorgegeben weißen Unterschriftsfeld, d.h. mit der Maus, dem Finger auf einem Touchscreen oder mit einem sogenannten Touchpen, erfolgt oder alternativ ein Foto der Unterschrift auf weißem Papier hochgeladen werden soll. Nach dem Anklicken des „Hochladen“-Buttons wird die Unterschrift in das Format des Aufdrucks überführt. Dabei kann mittels der Unterschriftprüfung kontrolliert werden, ob die Unterschrift zur Fahrerlaubniserstellung geeignet ist oder das Ergebnis – z.B. durch einen Schatten auf der Aufnahme – verfälscht wird.

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Unterschrift*


Wenn Sie DIGITAL UNTERSCHREIBEN möchten, nutzen Sie das weiße Feld, in dem Sie mit der Maus Ihres Computers oder über den Touchscreen Ihres Smartphones digital unterschreiben können.
Wenn Sie eine Unterschrift HOCHLADEN möchten, achten Sie bitte auf Folgendes:



Horizontal Qualität hoch Untergrund hell

Dateiformate JPEG, PNG. Dateigröße max.: 6 MB.

Ihre Datei
Unterschrift



LÖSCHEN HOCHLADEN

Abbildung 13: Möglichkeit zur digitalen Unterschrift

Das Hochladen des Fotos und der Unterschrift ist verpflichtend. Andernfalls kann die Antragsstrecke nicht fortgesetzt werden. Als Dateiformat steht für das Foto JPEG und für die Unterschrift JPEG und PNG bis zu einer Dateigröße von maximal 6 MB zur Verfügung.

2.1.3.1.1.6.2 Weitere Nachweise

Weitere Nachweise, z.B. zur Ersten-Hilfe-Schulung und/oder zum Sehvermögen können ebenfalls hochgeladen werden. Als Dateiformate stehen hierzu PDF, JPEG, JPG und PNG bis zu einer Dateigröße von maximal 4 MB je Dokument zur Verfügung. Es wird in diesem Zusammenhang zudem darauf hingewiesen, dass das Hochladen von gefälschten Unterlagen einen Straftatbestand darstellt.

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Nachweis über die Erste-Hilfe-Schulung*

Bitte laden Sie Ihren Nachweis über die Erste-Hilfe-Schulung hoch.

Dateiformate PDF, JPEG, PNG. Dateigröße max. 4 MB.

Ihre Datei

-

HOCHLADEN

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Nachweis des Sehvermögens*

Bitte laden Sie Ihre Sehtestbescheinigung hoch. Ein augenärztliches Gutachten oder Zeugnis ist auch zulässig. Der Nachweis darf nicht älter als zwei Jahre sein.

Dateiformate PDF, JPEG, PNG. Dateigröße max. 4 MB.

Ihre Datei

-

HOCHLADEN

Abbildung 14: Möglichkeit zum Hochladen von Nachweisen

2.1.3.1.1.6.3 Angaben zur Fahrschule und Fahrprüfung

Im Folgenden werden weitere Informationen, u.a. zur Fahrschule und der Fahrprüfung erhoben.

Bei Angabe der Fahrschule kann zwischen einem Katalog der Fahrschulen, der sich aus dem Fahrschulregister des jeweiligen Bundeslandes zusammensetzt, gewählt werden. Ist die Fahrschule der antragstellenden Person nicht im Katalog enthalten, kann die Checkbox „Meine Fahrschule ist nicht dabei“ angeklickt werden. Dadurch öffnen sich Eingabefelder zur Erfassung der Fahrschulinformation. Sollten beide Möglichkeiten nicht genutzt werden, wird eine Fehlermeldung beim Anklicken des „Weiter“-Buttons eingeblendet. Der Online-Dienst kann nur fortgesetzt werden, sofern die erforderlichen Daten eingetragen werden.

Weiterhin wird erfasst, ob die antragstellende Person bereits im Besitz einer deutschen oder ausländischen Fahrerlaubnis (gewesen) ist.

Hieraus ergeben sich zwei Konstellationen:

- a) Bei Besitz einer deutschen Fahrerlaubnis wird die ausstellende Behörde abgefragt;
- b) bei Besitz einer ausländischen Fahrerlaubnis wird der ausstellende Staat abgefragt. Damit die antragstellende Person keine zwei gültigen Führerscheine besitzt, muss sie in diesem Fall durch Anklicken einer entsprechenden Checkbox auf die Beantragung bzw. Ausstellung der weiteren (deutschen) Fahrerlaubnis verzichten.

In beiden Szenarien wird der Antragsdialog an dieser Stelle mit der Meldung beendet, dass die antragstellende Person zur Vorsprache bei der Fahrerlaubnisbehörde gebeten wird, da der Besitz einer deutschen Fahrerlaubnis die Leistung der „Fahrerlaubnis Erweiterung“ und der Besitz einer Fahrerlaubnis eines anderen Staats die Leistung „Umschreibung einer Fahrerlaubnis“ zur Folge hat. Eine Übermittlung der Antragsdaten an die zuständige Fahrerlaubnisbehörde zur erforderlichen Weiterbearbeitung findet auch in diesen Fällen statt.

Besitzt die antragstellende Person keine Fahrerlaubnis werden die Angaben zur Führerscheinprüfung erhoben.

Dabei wird zunächst danach gefragt, ob die Fahrprüfung mit einer automatischen Gangschaltung abgelegt werden soll. Trifft dies zu, wird eine Absichtserklärung zu zehn Fahrstunden mit einem Schaltgetriebe in Form einer Checkbox eingeblendet.

Anschließend wird nach dem Ort der Prüfung gefragt. Bei der Auswahl des Prüfungsortes werden die möglichen Prüfungsorte in der Nähe des Wohnsitzes der antragstellenden Person nach der Postleitzahl gefiltert und eingeblendet.

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Angaben zur ausbildenden Fahrschule*

Bitte wählen Sie Ihre ausbildende Fahrschule aus. Sollte Ihre Fahrschule nicht dabei sein, wählen Sie die Option "Meine Fahrschule ist nicht dabei".

Fahrschule
Fahrschule Andreas Alt, Gießener Straße 4, 35305 Grünberg Meine Fahrschule ist nicht dabei

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Besitz einer Fahrerlaubnis

Bitte klicken Sie die Checkbox, wenn Folgendes zutrifft

Ich besitze / besaß eine Fahrerlaubnis aus einem anderen Staat oder habe eine solche beantragt.

Ich besitze / besaß eine Fahrerlaubnis aus Deutschland.

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Angaben zur Prüfung

Bitte klicken Sie die Checkbox, wenn Folgendes zutrifft:

Ich möchte die Prüfung mit einem Kraftfahrzeug mit Automatikgetriebe ablegen.

Bitte klicken Sie die Checkbox, wenn Sie 10 Fahrstunden mit Schaltgetriebe machen wollen.

i Bei Eintragung der Schaltkompetenz werden zusätzliche Gebühren von 28,60€ erhoben. Bitte legen Sie spätestens zur praktischen Prüfung einen von Ihrer Fahrschule ausgestellten Nachweis der Schaltkompetenz vor.

Ich mache 10 Fahrstunden mit Schaltgetriebe

Ich möchte die praktische Prüfung am Ort meines Hauptwohnsitzes / einem nahegelegenen Prüfort ablegen.*

Ja Nein, woanders

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

Statt an meinem Hauptwohnsitz möchte ich die praktische Prüfung an folgendem Ort ablegen:

Auswahl*
Arbeitsstelle

Abbildung 15: Angaben zur Fahrschule und Fahrprüfung

Sollte die Prüfung auf Wunsch der antragstellenden Person an einem anderen Ort stattfinden, stehen abweichende Prüfungsorte zur Auswahl. In diesem Fall hat die antragstellende Person den abweichenden Prüfungsort durch einen entsprechenden Nachweis zu begründen und auf der Folgeseite der Antragsstrecke entsprechend zu belegen. Zum Hochladen des Nachweises steht ein eigenes Dialogfenster zur Verfügung:

Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder
Bitte geben Sie einen Prüfort an. *

Bitte laden Sie einen Nachweis hoch, aus dem eine Begründung für den abweichenden Prüfort hervorgeht.

Bitte laden Sie das Dokument 'Bitte laden Sie einen Nachweis hoch, aus dem eine Begründung für den abweichenden Prüfort hervorgeht.' hoch.
Dateiformate DOC, DOCX, PDF. Dateigröße max. 6 MB.

Bitte die Datei hier per 'Drag & Drop' ablegen oder den Button 'Hochladen' nutzen.
Dateiformate DOC, DOCX, PDF. Dateigröße max. 6 MB.

ALLE ENTFERNEN HOCHLADEN

Ihre Dateien

Dateiname*
Muster zum Hochladen für Testzwecke

Abbildung 16: Möglichkeit zum Hochladen eines Nachweises für den abweichenden Prüfungsort

Zudem ist es möglich, für Rückfragen zusätzliche Kontaktdaten in einem eigenen Dialogfenster zu erfassen. Die Angabe einer E-Mail-Adresse und Telefonnummer ist seitens der antragstellenden Person freiwillig.

Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse und Telefonnummer ist freiwillig. Diese Angaben helfen aber, dass Sie bei Rückfragen oder fehlenden Informationen schneller kontaktiert werden können.

E-Mail-Adresse Telefonnummer

Weitere Bemerkungen


Abbildung 17: Möglichkeit der Eingabe der E-Mail-Adresse und Telefonnummer


Schließlich wird der antragstellenden Person eine zusammenfassende Übersichtsseite angezeigt, die alle Angaben und Nachweise abbildet, die die antragstellende Person erfasst oder hochgeladen hat:

Zusammenfassung


Bitte überprüfen Sie, ob Ihre Angaben und Unterlagen richtig und vollständig sind, bevor Sie den Antrag im nächsten Schritt bezahlen und absenden.


Anlagen

Foto 

Unterschrift 

Anlagen

Nachweis über die Erste-Hilfe-Schulung 

Nachweis des Sehvermögens 

Angegebene Daten

Personendaten

Daten der antragsstellenden Person

Name	Lieschen Testdame
Anschrift	Bergstr. 111 A 35390 Gießen
Geschlecht	weiblich
Geburtsort	München
Geburtsdatum	11.11.1990
Nationalität	deutsch
E-Mail-Adresse	Lieschen.Testdame@testmail.com
Telefonnummer	0123456789

Weitere Angaben

Angewählte Fahrerlaubnisklasse	Fahrerlaubnisklasse A
Vollständiger Titel der ausbildenden Fahrschule	Testfahrschule1
Ich besitze bereits eine europäische Fahrerlaubnis (EU/EWR) oder habe einen Antrag auf eine solche gestellt.	<input checked="" type="checkbox"/>
Verzicht auf bereits vorhandene Fahrerlaubnis	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich möchte die Prüfung mit einem Kraftfahrzeug mit Automatikgetriebe ablegen.	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich möchte die praktische Prüfung am Ort meines Hauptwohnsitzes ablegen.	Ja
Ort des gewünschten Prüferts	Testprüf1

Abbildung 18: Zusammenfassung der Eingaben

2.1.3.1.1.7 Schritt 5 – Bezahlen des Online-Antrags (ePayment)

Im fünften Schritt werden die jeweiligen Gebühren gemäß der ausgewählten Option ausgewiesen.

Im Eingabeverfahren wird für die hessenweite Nutzung die von der ekom21 angebotene ePayment-Plattform epay21 verwendet. Für außerhessische Kunden ist derzeit die ePayment-Plattform ePayBL vorgesehen. Zukünftig sollen darüber hinaus zwei bis drei weitere, bei den Fahrerlaubnisbehörden gängige ePayment-Plattformen für die außerhessische Nachnutzung angebunden werden.

Das Bezahlssystem epay21 der ekom21 besteht aus drei Modulen: Dabei ist der „epay21.Service“ die Schnittstelle zwischen Fachverfahren und den unterschiedlichen Payment-Service-Providern. Darüber hinaus gewährleistet „epay21.Accounting“ bei Bedarf die automatisierte Verarbeitung von Zahlungsdateien.

Über EPay21 und ePayBL können derzeit folgende Zahlungsdienste von der ekom21 an den Online-Dienst angebunden werden (perspektivisch können noch weitere Zahlungsdienstleister hinzukommen):

- Epay21 von ekom21:
 - PayPal
 - VISA
 - Mastercard
 - giropay
 - paydirekt


- ePayBL (www.epaybl.de):
 - PayPal
 - Kreditkarte
 - giropay
 - paydirekt

Welche Zahlungsmethoden angebunden werden sollen, bestimmen die Fahrerlaubnisbehörden. Hierzu müssen die Fahrerlaubnisbehörden entsprechende Verträge mit den jeweiligen Zahlungsdienstleistern (Providern) abgeschlossen haben.

Die technischen Dokumentationen der Zahlungsdienste können bei den Zahlungsdienstleistern jeweils in der aktuellen Version abgerufen bzw. angefragt werden.

Antragstellende Personen haben im Rahmen des jeweils angebundenen ePayment-Zahlungsdienstes die Möglichkeit, eine der o. g. Zahlungsmethoden auszuwählen.


Nach Auswahl der Zahlungsmethode öffnet sich das Fenster des jeweiligen ePayment-Zahlungsdiensteanbieters; nachfolgend veranschaulicht am Beispiel PayPal:

Online-Bezahlung 

Beschreibung: "(21.0290) Antrag zum Ersterwerb eines Führerscheins"
Buchungsreferenz: 9876523

Betrag: 19,70 EUR

Bitte wählen Sie eine der unten stehenden Zahlungsarten aus und bestätigen Sie mit 'Jetzt bezahlen':



[« Zurück](#)

Abbildung 19: Fenster des Online-Zahlungsanbieters

2.1.3.2 Fahrerlaubnis Erteilung erstmalig für begleitetes Fahren ab 17 für die Klasse B

Der Prozess „Antrag auf Begleitetes Fahren ab 17“ ist ein Teilprozess der Abwicklung der Fahrerlaubnis im OZG Themenfeld Mobilität & Reisen. Die Referenzimplementierung des Antrags erfolgt im Rahmen des Auftrags des Hessischen Wirtschaftsministeriums an die ekom21 KGRZ Hessen auf Basis der Digitalisierungsplattform civento.

2.1.3.2.1 Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes

Die Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes (Fahrerlaubnis Erteilung für BF17) erfolgt mittels einer digitalen Antragsstrecke: „Antrag auf Begleitetes Fahren ab 17“.

Die Umsetzung des MVP beinhaltet dabei unter anderem folgende Funktionen

- eID Integration
- Nutzerkonto Bund Anbindung
- ePayment Integration
- Mehrsprachigkeit
- Responsive Design
- Biometrie-Prüfung der Bundesdruckerei

2.1.3.2.1.1 Arbeitsablauf Antragsteller → civento (Hauptantrag)

Im Folgenden werden die Prozessschritte des Arbeitsablaufes „Antragsteller → civento“ beschrieben.

2.1.3.2.1.1.1 Startseite

Zu Beginn des Antrages wird der Antragsteller auf die Startseite des Antragsassistenten geleitet. Der erste Abschnitt beinhaltet alle Informationen, welche für den Antrag auf Begleitetes Fahren ab 17 benötigt werden. Wie beim Erstantrag sind die Prozessschritte bildlich dargestellt und Hinweis-Boxen zu den Themen „Wichtige Hinweise zum Antrag“ und „Wichtige Hinweise zur Online-Ausweis-Funktion“ vorhanden. Die Datenschutzerklärung ist auf der Startseite mit Klick auf „mehr lesen“ einzusehen.

2.1.3.2.1.1.2 Schritt 1 – Ausweisart und Staatsangehörigkeit

Basierend auf der rechtlichen Grundlage § 2 (6) S. 1 Nr. 1 StVG und § 21 (1) S. 3 Nr. 1 FeV wird im ersten Schritt, zur Validierung der Auswahl, der die Ausweisart in Kombination mit der Staatsangehörigkeit abgefragt.

2.1.3.2.1.1.2.1 Identitätsnachweis

Die Identifizierung erfolgt über das Authentifizierungsniveau „hoch“ und kann über den Dienst Nutzerkonto Bund durchgeführt werden.

2.1.3.2.1.1.3 Schritt 2 – Angabe von Informationen

2.1.3.2.1.1.3.1 Personendaten der antragstellenden Person

Die Personendaten werden automatisiert aus der eID ausgelesen und in den Antrag übertragen. Lediglich die Anrede muss vom Antragsstellenden noch ausgewählt werden.

Zusätzlich zur Identitätsprüfung erfolgt eine Prüfung des Alters, Antragsteller unter 16,5 Jahren und über 18 Jahren werden abgelehnt. Bei Ablehnung bekommt der Antragsteller die Fehlermeldung „Ihr Alter berechtigt Sie nicht zur Teilnahme am „Begleitetes Fahren ab 17“. Berechtig sind die Altersklassen ab 16,5 Jahren bis unter 18 Jahre.“ An dieser Stelle kann zum Erstantrag verlinkt werden.

2.1.3.2.1.1.3.2 Auswahl der Fahrzeugklassen

Die Fahrerlaubnisklassenauswahl ist abhängig von der Altersgruppe. Die Altersklasse ab 16,5 Jahren bis 17,5 Jahren kann die Klassen B, BE, A1 und T beantragen. Die Altersklasse ab 17,5 Jahren bis 18 Jahren kann die Klassen B, BE, A1, A2 und T beantragen.

Zu Beginn wird abgefragt, ob der Antragsteller bereits in Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Trifft dies zu, muss der Antragsteller zwischen zwei Checkboxen wählen.

- Ich besitze/besaß eine Fahrerlaubnis aus einem anderen Staat oder habe eine solche beantragt.
- Ich besitze/besaß eine Fahrerlaubnis aus Deutschland.

Gibt der Antragsteller an, dass er eine ausländische Fahrerlaubnis besitzt und klickt auf weiter, bekommt er eine Fehlermeldung mit einem Hinweis angezeigt.

- Wichtiger Hinweis: Sie haben angegeben, dass Sie bereits im Besitz einer ausländischen Fahrerlaubnis sind oder einen Antrag auf eine solche gestellt haben. Ihre Daten wurden nicht an die Fahrerlaubnisbehörde übermittelt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin zur Vorlage Ihres ausländischen Führerscheins, damit eine deutsche Fahrerlaubnis ausgestellt werden kann.
- Angaben zur zuständigen Fahrerlaubnisbehörde.

Gibt der Antragsteller an, dass er eine deutsche Fahrerlaubnis besitzt, wird das Feld „Ausstellende Behörde“ eingeblendet und die bestehenden Fahrerlaubnisklassen abgefragt. Zur Auswahl stehen die Klassen A1, AM, L und T. Falls keine Auswahl getroffen wird, erscheint im nächsten Schritt eine Fehlermeldung mit dem Hinweis „Bitte geben Sie eine Fahrerlaubnisklasse an.“.

Auf der nächsten Seite folgt die Auswahl der verfügbaren Fahrerlaubnisklassen als Checkboxen. Eine Auswahl von mehreren Fahrerlaubnisklassen ist möglich. Da es sich bei diesem Antrag um Begleitetes Fahren ab 17 handelt, ist die Fahrerlaubnisklasse B vorausgewählt und schreibgeschützt dargestellt. Ist der Antragsteller bereits im Besitz der Fahrerlaubnisklassen A1 oder T und hat dies im vorherigen Schritt angegeben, stehen diese Klassen nicht mehr zur Auswahl.

Bei einer Mehrfachklassenauswahl wird nach Abschluss der Klassenauswahl eine Seite zur Ablegung der Prüfung eingeblendet. Hier muss ausgewählt werden, ob direkt ein Führerschein für die erste bestandene Klasse ausgestellt werden soll, oder der Kartenführerschein erst nach Bestehen aller Prüfungen ausgestellt werden soll. Wird die Option gewählt, dass der Führerschein bereits für die erste bestandene Klasse ausgestellt werden soll, muss der Antragsteller die Klasse wählen, in der er als erstes seine Prüfung ablegen möchte. Der Antragsteller kann über die Prüfungsbescheinigung hinaus auch einen Kartenführerschein der Klasse AM und L beantragen. Die Klassen sind in der Prüfungsbescheinigung mit inbegriffen, jedoch wird ein Kartenführerschein beim Gebrauch im Ausland benötigt. Mit Klick auf die Checkbox mit dem Titel „Ich beantrage für die Klassen AM und L die Erstellung eines Kartenführerscheins“ kann der Antragsteller den Kartenführerschein zusätzlich beantragen. Die Hinweisbox mit weiteren Informationen ist mit eingebunden.

- Weitere Informationen:

„Die Prüfungsbescheinigung zum Begleiteten Fahren schließt die Klassen AM und L ein. Auf Antrag kann für diese Klassen auch ein Kartenführerschein ausgestellt werden. Dies ist mit Mehrkosten verbunden. Ein zusätzlicher Führerschein wird benötigt, wenn die Klassen AM und L im Ausland genutzt werden soll. Wenn Sie dies nicht wünschen, klicken Sie auf WEITER“.

Hat der Antragsteller bei der Auswahl der Fahrzeugklassen nur eine Klasse angewählt, wird ihm die Mehrfachklassenauswahl nicht angezeigt. Er hat nur die Möglichkeit, den Kartenführerschein für AM+L zusätzlich zur Prüfungsbescheinigung zu beantragen.

2.1.3.2.1.1.3.3 Angaben zur Fahrschule und Fahrprüfung

Folgend werden weitere Angaben abgefragt. Unter anderem werden Informationen zur Fahrschule und der Prüfung eingetragen.

Bei der Fahrschule kann zwischen einem Katalog der Fahrschulen, die sich aus den von der jeweiligen Fahrerlaubnisbehörde gemeldeten Fahrschulen zusammensetzen, gewählt werden. Sollte die Fahrschule darin nicht vorhanden sein, kann die Checkbox „Meine Fahrschule ist nicht dabei“ angeklickt werden. Darauf öffnen sich Felder zur Eingabe der Fahrschulinformationen. Sollten beide Möglichkeiten nicht genutzt werden, wird eine Fehlermeldung bei Klick auf „WEITER“ eingeblendet, die darauf hinweist, dass die Fahrschule anzugeben ist.

Darunter auf der Seite der weiteren Angaben wird erfragt, ob bereits eine Fahrerlaubnis im Besitz des Antragstellers ist. Wird hier mit „Ja“ geantwortet, ist der Antrag mit der Meldung, dass zur Vorsprache gebeten wird, beendet, da der Besitz einer deutschen Fahrerlaubnis die Leistung der „Fahrerlaubnis Erweiterung“ und der Besitz einer Fahrerlaubnis eines anderen Staates die Leistung „Umschreibung einer Fahrerlaubnis“ bedeutet. Die bereits erfassten Antragsdaten werden jedoch trotzdem an die Behörde übermittelt. Im letzten Schritt auf der Seite werden Angaben zur Prüfung abgefragt.

Zunächst ob eine Fahrprüfung mit einer automatischen Gangschaltung abgelegt werden soll. Trifft dies zu, wird eine Absichtserklärung zu zehn Fahrstunden mit einem Schaltgetriebe in Form einer Checkbox eingeblendet. Zuletzt wird nach dem Prüfort gefragt. Bei der Auswahl des Prüforts in der Nähe des Wohnorts werden gefiltert nach der Postleitzahl die möglichen Prüforte eingeblendet.

Sollte die Prüfung woanders stattfinden, stehen abweichende Prüforte zur Auswahl, die mit einer schriftlichen Begründung und auf der Folgeseite mit einem Nachweis belegt werden müssen. Daraufauf folgt es eine Übersichtsseite, die alle Angaben und Nachweise abbildet.

2.1.3.2.1.1.3.4 Informationsseite

Analog zum Erstantrag werden dem Antragsteller Informationen und benötigte Nachweise auf der Informationsseite aufgelistet. Zusätzlich werden die benötigten Informationen und Nachweise in Bezug auf den Antrag auf Begleitetes Fahren ab 17 mit aufgeführt.

2.1.3.2.1.1.4 Schritt 3 – Portal: Übersicht

In diesem Schritt wird der antragstellenden Person ein Portal mit den Prozessschritten „Weitere Angaben“, „Begleitperson“ und „gesetzliche Vertreter“ angezeigt. Die Prozessschritte können einzeln ausgewählt und bearbeitet werden. Im Portal besteht die Möglichkeit, den Antrag zwischenspeichern. Mit Klick auf den untenstehenden Button „zwischenspeichern“, erscheint ein Pop-Up mit der Abfrage der E-Mail-Adresse. Wird diese Option genutzt, hat man nach der Angabe der Mail die Möglichkeit sich eine generierte PIN zu kopieren und bekommt eine E-Mail mit dem Link zum Fortsetzen des Antrags. Ebenfalls erscheint der Hinweis, dass der Antrag 30 Tage gespeichert bleibt. Solange der Prozess nicht abgeschlossen ist, kann dies über den Link fortgesetzt werden. Der Antragsteller muss alle Prozessschritte durchgehen und die benötigten Daten angeben. Der Prozessschritt „gesetzliche Vertreter“ kann erst bearbeitet werden, sofern die Begleitpersonen im Prozessschritt „Begleitperson“ eingetragen wurden. Wurden alle Angaben getätigt, muss er den Antrag mit Klick auf „Abschließen“ beenden.

2.1.3.2.1.1.4.1 Weitere Angaben

Die biometrischen Unterlagen müssen digital per Upload dem Antrag beigefügt werden. Für das Foto des Antragstellers kann ein Bild z. B. mit einem Mobiltelefon aufgenommen werden oder ein Bild aus den Dateien des für den Antrag genutzten Gerätes hochgeladen werden. Als Dateiformat werden JPEG akzeptiert. Die maximale Dateigröße beträgt 6MB. Nach erfolgreichem Hochladen kann das Bild mithilfe eines implementierten Image-Croppers zugeschnitten werden. Beim Klicken auf „Hochladen“ wird eine biometrische Bildprüfung der angebotenen Anwendung der Bundesdruckerei durchgeführt. Ist das Foto nicht biometrisch, muss erneut ein Bild hochgeladen werden. Ohne bestandene Biometrie Prüfung kann der Antrag nicht fortgesetzt werden.

Der Antragsteller hat die Möglichkeit, entweder digital im weißen Feld zu unterschreiben oder ein Foto der Unterschrift auf weißem Papier hochzuladen. Nach Klicken auf „Hochladen“ wird die Unterschrift mithilfe des Biometriedienstes der Bundesdruckerei ebenfalls geprüft.

Die hochgeladenen Anlagen werden in einer Vorschau angezeigt, welche durch Klicken vergrößert angezeigt werden können.

Die weiteren benötigten Unterlagen werden analog den Biometrie-Unterlagen per Upload angefragt. Auf der nächsten Seite muss der Antragsteller seine E-Mail-Adresse angeben und kann optional auch seine Telefonnummer angeben. Die E-Mail-Adresse wird benötigt, um den Antragsteller per Mail den Link zum Bezahlvorgang zu schicken bzw. über den Prozessstatus zu informieren. Des Weiteren ist ein optionales Bemerkungsfeld vorhanden.

2.1.3.2.1.1.4.2 Begleitperson

In diesem Schritt muss der Antragsteller seine Begleitpersonen in eine Liste eintragen. Zu Beginn der Seite kann der Antragsteller Informationen zu den Anforderungen an die begleitenden Personen nach § 48a Abs. 4 bis 6 FeV einsehen. Die Liste zeigt eine Ansicht mit den Informationen (Vor- und Nachname) zu den im folgenden Schritt eingetragenen Begleitpersonen. Mit Klick auf das Pluszeichen (Hinweistext hierzu oberhalb) öffnet sich ein Fenster mit der Eingabemaske zu den Informationen der einzutragenden Begleitperson. Hat der Antragsteller nicht alle Informationen und Anlagen der Begleitpersonen, muss er nur Name, Vorname, Geburtsdatum und die E-Mail-Adresse der jeweiligen Begleitperson eintragen. Ist dies der Fall bekommt die angegebene Begleitperson eine E-Mail zu einem Untervorgang, in welchem diese alle weiteren benötigten Angaben tätigen muss (siehe nachfolgender Arbeitsablauf Begleitperson(en) → civento). Hat der Antragsteller alle benötigten Daten zur Hand, kann er die Checkbox „Alle benötigten Daten liegen mir vor.“ anwählen und folgende Datenfelder werden eingeblendet.

- Name
- Vorname
- Geburtsname
- Abweichender Name auf Führerschein
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Straße
- Nr.
- Postleitzahl
- Ort
- Seit wann sind Sie im Besitz der Klasse B?

Mit Klick auf „ÜBERNEHMEN“ werden die Informationen in die Liste eingetragen. Der Antragsteller kann nun weitere Begleitpersonen eintragen, die Anzahl der Begleitpersonen ist auf 10 begrenzt. Es gibt die Möglichkeit, die bereits eingetragenen Begleitpersonen zu bearbeiten oder auch zu löschen. Hierfür kann das Icon mit dem Stift zum Bearbeiten oder das Icon mit dem Mülleimer zum Löschen genutzt werden, welche in der Liste vor jeder eingetragenen Begleitperson zu finden ist.

Hat der Antragsteller die Checkbox „Alle benötigten Daten liegen mir vor.“ angewählt, muss er zu der jeweiligen Begleitperson auf der nächsten Seite jeweils die Vorder- und Rückseite des Führerscheins und die Unterschrift als Bild hochladen. Als Dateiformat werden JPEG, JPG und PDF akzeptiert. Die maximale Dateigröße beträgt 6MB. Die Upload Felder erhalten automatisch den Titel des Vor- und Nachnamens der jeweiligen Begleitpersonen. Hat der Antragsteller zu einer oder mehrerer Begleitpersonen nicht alle Anlagen zur Hand, bekommen diese nach Abschluss des Hauptantrages eine Mail mit einem Link zum Untervorgang zugeschickt (siehe nachfolgender Arbeitsablauf Begleitperson(en) → civento).

2.1.3.2.1.1.4.3 Gesetzliche Vertreter

In diesem Schritt muss der Antragsteller beide gesetzlichen Vertreter angeben. Wichtige Hinweise zu diesem Schritt und die Liste der Begleitpersonen werden eingeblendet. Falls der Antragsteller nur einen gesetzlichen Vertreter hat, kann er die Checkbox „Ich habe nur einen gesetzlichen Vertreter.“ anwählen und die Datenfelder zum 2. Gesetzlichen Vertreter werden daraufhin ausgeblendet. Folgende Datenfelder werden abgefragt.

- Name
- Vorname
- E-Mail-Adresse

Der Antragsteller hat die Möglichkeit, alle Angaben zu tätigen, sofern er die Anlagen zur Hand hat. Klickt er auf die Checkbox „Alle benötigten Daten liegen mir vor.“, wird das Datenfeld E-Mail-Adresse ausgeblendet und auf der nächsten Seite werden die Anlagen (Kopie der Unterschrift) abgefragt. Hat er nicht alle Anlagen zur Hand bekommen nach Abschluss des Antrages die gesetzlichen Vertreter einen Link zu einem Untervorgang, um weitere Angaben zu tätigen und eine Unterschrift hochzuladen (siehe nachfolgender Arbeitsablauf gesetzlicher Vertreter → civento).

2.1.3.2.1.1.4.4 Abschluss

Der Antragsteller bekommt eine Zusammenfassung der getätigten Angaben. Mit Klick auf WEITER wird die Abschlussseite angezeigt. Auf der Abschlussseite wird die zuständige Fahrerlaubnisbehörde angezeigt und eine Übersicht über die nächsten Schritte.

2.1.3.2.1.2 Arbeitsablauf gesetzliche Vertreter → civento (Untervorgang)

Die gesetzlichen Vertreter bekommen per Mail einen Link zu einem Untervorgang, um alle weiteren benötigten Angaben zu tätigen. Dies ist nur der Fall, falls der Antragsteller für die jeweiligen gesetzlichen Vertreter nicht alle benötigten Daten zur Hand haben sollte.

2.1.3.2.1.2.1 Startseite

Auf der Startseite kann die Datenschutzerklärung mit Klick auf MEHR LESEN eingesehen werden.

2.1.3.2.1.2.2 Schritt 1 – Zusammenfassung

In diesem Schritt sieht der gesetzliche Vertreter eine Zusammenfassung der folgenden getätigten Angaben des Antragstellers.

- Name, Vorname und Geburtsdatum des gesetzlichen Vertreters
- Liste der angegebenen Begleitpersonen mit jeweils Name und Vorname

2.1.3.2.1.2.3 Schritt 2 – Abfrage der Zustimmung

Der gesetzliche Vertreter hat die Möglichkeit dem Antrag und den Begleitpersonen nicht zu zustimmen. Klickt er die Checkbox mit dem Titel „Ich stimme nicht zu.“ an, wird der Antrag abgebrochen und der Hauptantrag gelöscht. Darüber hinaus bekommt der Antragsteller eine Mail mit der Information, dass der gesetzliche Vertreter dem Antrag nicht zugestimmt hat und somit der gesamte Antrag gelöscht wurde. Klickt der gesetzliche Vertreter die Checkbox mit dem Titel „Ich stimme zu.“ kann der Antrag mit Klick auf WEITER fortgesetzt werden.

2.1.3.2.1.2.4 Schritt 3 – Anlagen Hochladen

Der gesetzliche Vertreter hat die Möglichkeit, entweder digital im weißen Feld zu unterschreiben oder ein Foto der Unterschrift auf weißem Papier hochzuladen. Nach Klicken auf „Hochladen“ wird die Unterschrift mit Hilfe des Biometrie Dienstes der Bundesdruckerei ebenfalls geprüft. Bei der Überprüfung wird getestet, ob das Bild einer Unterschrift ähnelt oder doch z.B. ein Familienfoto ist. In diesem Fall wäre die Unterschrift nicht valide und müsste mit einem validen Bild neu hochgeladen werden.

2.1.3.2.1.2.5 Schritt 4 – Abschlusseite

Folgende Abschlussmeldung wird angezeigt.

„Vielen Dank für die Nutzung unseres Online-Services.“

2.1.3.2.1.3 Arbeitsablauf Begleitperson(en) → civento (Untervorgang)

Die Begleitperson(en) bekommen per Mail einen Link zu einem Untervorgang, um alle weiteren benötigten Angaben zu tätigen. Dies ist nur der Fall, falls der Antragsteller für die jeweilige Begleitperson nicht alle benötigten Daten zur Hand haben sollte.

2.1.3.2.1.3.1 Startseite

Eine Hinweisbox zu den Vorgaben (kurze Zusammenfassung) an eine Begleitperson wird angezeigt und ein Link bereitgestellt mit weiteren Informationen. Auf der Startseite kann die Datenschutzerklärung mit Klick auf MEHR LESEN eingesehen werden.

2.1.3.2.1.3.2 Schritt 1 – Personendaten

In diesem Schritt werden die noch benötigten Angaben zur Begleitperson abgefragt.

- Name (vorausgefüllt)
- Vorname (vorausgefüllt)
- Geburtsname
- Abweichender Name auf Führerschein
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Straße
- Nr.
- Postleitzahl
- Ort
- Seit wann sind Sie im Besitz der Klasse B?

2.1.3.2.1.3.3 Schritt 2 – Anlagen hochladen

In diesem Schritt muss die Begleitperson eine Kopie der Vorder- & Rückseite ihres Führerscheins hochladen. Als Dateiformat werden JPEG, JPG und PDF akzeptiert. Die maximale Dateigröße beträgt 6MB. Die Begleitperson hat die Möglichkeit, entweder digital im weißen Feld zu unterschreiben oder ein Foto der Unterschrift auf weißem Papier hochzuladen. Nach Klicken auf „Hochladen“ wird die Unterschrift mit Hilfe des Biometrie Dienstes der Bundesdruckerei ebenfalls geprüft. Bei der Überprüfung wird getestet, ob das Bild einer Unterschrift ähnelt oder doch z.B. ein Familienfoto ist. In diesem Fall wäre die Unterschrift nicht valide und müsste mit einem validen Bild neu hochgeladen werden.

2.1.3.2.1.3.4 Schritt 3 – Zusammenfassung

Die Begleitperson bekommt eine Zusammenfassung aller getätigten Angaben angezeigt.

2.1.3.2.1.3.5 Schritt 4 – Abschlusseite

Folgende Abschlussmeldung wird angezeigt.

„Vielen Dank für die Nutzung unseres Online-Services.“

Der Antragsteller wird jedes Mal per E-Mail informiert, sobald eine Begleitperson mit einer Zustimmung oder Ablehnung reagiert.

2.1.3.2.1.4 Arbeitsablauf Antragsteller → civento (Bezahlung)

Sobald alle Unterschriften und weiteren Angaben der gesetzlichen Vertreter registriert wurden, alle Begleitpersonen reagiert haben und noch mindestens eine Begleitperson vorhanden ist, erhält der Antragsteller eine Mail mit einem Link zum Bezahlen des Antrags auf BF17.

2.1.3.2.1.4.1 Startseite

Auf der Startseite kann die Datenschutzerklärung mit Klick auf MEHR LESEN eingesehen werden.

2.1.3.2.1.4.2 Schritt 1 – Zusammenfassung

In diesem Schritt sieht der Antragsteller nochmals eine Zusammenfassung der getätigten Angaben.

2.1.3.2.1.4.3 Schritt 2 – Bezahlungsfunktion ePayment

Im letzten Schritt werden die Gebühren für den Antrag aufgelistet. Um den Antrag abzuschließen, muss die Gebühr online bezahlt werden. Hierzu ist das ePayment der Fahrerlaubnisbehörde angeschlossen (Näheres siehe: „Schritt 5 - Bezahlen des Online-Antrags (ePayment)“ zum Fahrerlaubnis-Erstantrag). Bei Klick auf „KOSTENPFLICHTIG BEANTRAGEN“ öffnet sich ein Fenster des ePayment-Anbieters. Nach der kostenpflichtigen Beantragung wird eine Abschlussseite mit der verantwortlichen Fahrerlaubnisbehörde angezeigt, worauf grob die nächsten Schritte abgebildet werden.

„Ihr Antrag wurde erfolgreich übermittelt! Ihre zuständige Fahrerlaubnisbehörde ist die Fahrerlaubnisbehörde des (z.B.) Main-Kinzig-Kreises. Übersicht über die nächsten Schritte:“

2.1.3.2.1.5 Arbeitsablauf civento → Fachverfahren (z.B. LaIF)

civento exportiert mit Hilfe einer Schnittstellendatei (Standardschnittstelle) die Antragsdaten auf einen Batchserver der ekom21. Die exportierten Antragsdaten werden daraufhin über einen automatisierten UC4 Batch in das genutzte Fachverfahren (z.B. LaIF) importiert.

2.1.3.2.1.6 Arbeitsablauf Sachbearbeitung → Fachverfahren (z.B. LaIF)

Die Sachbearbeitung sieht im Fachverfahren (z.B. LaIF) einen neuen Antrag und bearbeitet diesen.

2.1.3.2.1.7 Mails

Im Folgenden werden die Inhalte der E-Mails aufgeführt.

2.1.3.2.1.7.1 Begleitperson(en)

Guten Tag,

Sie wurden von [Vor- und Nachname des Antragstellers] in dem Antrag auf begleitetes Fahren ab 17 als Begleitperson angegeben. Wenn Sie damit einverstanden sind, folgen Sie bitte dem [Link](#), um erforderliche Angaben zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ihre Fahrerlaubnisbehörde

2.1.3.2.1.7.2 Gesetzliche Vertreter

Guten Tag,

[Vor- und Nachname des Antragstellers] hat einen Antrag auf begleitetes Fahren ab 17 gestellt. Wenn Sie damit als gesetzliche Vertreterin/gesetzlicher Vertreter einverstanden sind, folgen Sie bitte dem [Link](#), um erforderliche Angaben zu machen. Bitte beachten Sie, dass alle gesetzlichen Vertreter ihr Einverständnis erklären müssen, damit der Antrag erfolgreich gestellt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ihre Fahrerlaubnisbehörde

2.1.3.2.1.7.3 Zustimmung einer Begleitperson

Guten Tag [Vor- und Nachname des Antragstellers],

die [Vor- und Nachname der Begleitperson] hat Ihrem Antrag auf begleitetes Fahren ab 17 als Begleitperson zugestimmt.

Sobald die Rückmeldungen der Begleitpersonen sowie die der gesetzlichen Vertreter vorhanden sind, erhalten Sie eine weitere E-Mail.

2.1.3.2.1.7.4 Ablehnung einer Begleitperson

Guten Tag [Vor- und Nachname des Antragstellers],

die Person [Vor- und Nachname der Begleitperson] hat Ihrem Antrag auf begleitetes Fahren ab 17 als Begleitperson nicht zugestimmt.

2.1.3.2.1.7.5 Bezahlvorgang

Guten Tag,

Herzlichen Glückwunsch! Sämtliche erforderlichen Angaben zu Ihrem Antrag auf begleitetes Fahren ab 17 wurden gemacht. Um den Antrag abzuschließen und verbindlich zu senden, folgen Sie bitte folgendem [Link](#) zum Bezahlvorgang.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ihre Fahrerlaubnisbehörde

2.1.3.2.1.7.6 Hinweismail – keine Zustimmung gesetzlicher Vertreter

Guten Tag,

mindestens einer Ihrer gesetzlichen Vertreter hat Ihrem Antrag auf begleitetes Fahren ab 17 nicht zugestimmt. Ihr Antrag wurde daher vom System gelöscht.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ihre Fahrerlaubnisbehörde

2.1.3.2.1.7.7 Hinweismail – keine Zustimmung der Begleitpersonen

Guten Tag [Vor- und Nachname des Antragstellers],

Ihre genannten Begleitpersonen haben die weiteren benötigten Daten nicht angegeben. Da Sie keine weiteren Begleitpersonen eingetragen haben, wurde Ihr Antrag vom System gelöscht.

Sie können [hier](#) einen neuen Antrag stellen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ihre Fahrerlaubnisbehörde

2.1.3.2.1.7.8 Erinnerungsmail und Löschung einer Begleitperson

Sofern innerhalb von 4 Tagen Unterschriften von den eingetragenen Begleitpersonen und gesetzlichen Vertretern nicht geleistet wurden, bekommt der Antragsteller und die jeweilige Person eine Erinnerungsmail zugesendet. Nach Ablauf von 25 Tagen werden die Begleitpersonen ohne geleistete Unterschrift aus der Liste gelöscht. Wurde nur eine Begleitperson ernannt, wird der Antrag abgebrochen. Stimmen die gesetzlichen Vertreter dem Antrag nicht zu, wird der Antrag ebenfalls abgebrochen.

2.1.3.2.1.7.8.1 Erinnerungsmail Begleitperson

Guten Tag,

Sie wurden im Antrag von [Vor- und Nachname des Antragstellers] auf begleitetes Fahren ab 17 als Begleitperson angegeben. Bisher wurden von Ihnen hierzu leider noch keine Angaben gemacht. Daher werden Sie hiermit höflich erinnert. Zur Bestätigung und, um erforderliche Angaben zu machen, folgen Sie bitte dem Link.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ihre Fahrerlaubnisbehörde

2.1.3.2.1.7.8.2 Erinnerungsmail gesetzliche Vertreter

Guten Tag,

Sie wurden im Antrag von [Vor- und Nachname des Antragstellers] auf begleitetes Fahren ab 17 als Gesetzlicher Vertreter angegeben. Bisher wurden von Ihnen hierzu leider noch keine Angaben gemacht. Daher werden Sie hiermit höflich erinnert. Zur Bestätigung und, um erforderliche Angaben zu machen, folgen Sie bitte dem Link.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Ihre Fahrerlaubnisbehörde

2.1.3.3 Fahrerlaubnis-Erweiterung

Der Prozess „Fahrerlaubniserweiterung“ ist ein Teilprozess der Abwicklung der Fahrerlaubnis im OZG Themenfeld Mobilität & Reisen. Die Referenzimplementierung des Antrags erfolgt im Rahmen des Auftrags des Hessischen Wirtschaftsministeriums an die ekom21 KGRZ Hessen auf Basis der Digitalisierungsplattform civento.

2.1.3.3.1 Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes

Die Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes (Fahrerlaubnis-Erweiterung) erfolgt mittels einer digitalen Antragsstrecke: „Antrag auf Erweiterung Ihrer Fahrerlaubnis“.

Die Umsetzung des MVP beinhaltet dabei unter anderem folgende Funktionen

- eID Integration
- Nutzerkonto Anbindung
- ePayment Integration
- Mehrsprachigkeit
- Responsive Design

2.1.3.3.1.1 Startseite

Zu Beginn des Antrages wird der Antragsteller auf die Startseite des Antragsassistenten geleitet. Der erste Abschnitt beinhaltet die Information, welche für den Antrag auf Erweiterung der Fahrerlaubnis-Klasse benötigt wird. Wie beim Erstantrag sind die Prozessschritte bildlich dargestellt und Hinweisboxen zu den Themen „Wichtige Hinweise zum Antrag“ und „Wichtige Hinweise zur Online-Ausweis-Funktion“ vorhanden. Die Datenschutzerklärung ist auf der Startseite mit Klick auf „mehr lesen“ einzusehen.

Wichtige Hinweise zum Antrag:

- Um Ihren Antrag übermitteln zu können, müssen alle Unterlagen vorhanden sein.
- In diesem Antrag beantragen Sie die Erweiterung einer Fahrerlaubnisklasse
- Wenn Sie erstmalig Ihre Fahrerlaubnis beantragen und nicht eine bestehende Klasse erweitern möchten, finden Sie [hier](#) den gewünschten Antrag.
- Der Online-Antrag kann erst ab dem Mindestalter von 16 Jahren gestellt werden, da der Besitz eines elektronischen Personalausweises oder eines elektronischen Aufenthaltstitels Voraussetzung für die Antragstellung ist.

Wichtige Hinweise zur Online-Ausweis-Funktion:

„Nicht alle Endgeräte funktionieren mit der aktuell zur Verfügung stehenden Ausweisapp2. Die Voraussetzungen und Informationen über die Nutzung der AusweisApp2 können auf der Homepage www.ausweisapp.bund.de eingesehen werden, z.B. [Smartphones](#).“

Mit Klick auf „WEITER“ gelangt der Antragsteller auf die Seite der Zuständigkeitsprüfung. „Klicken Sie auf WEITER, um die Postleitzahl und den Ort Ihres Hauptwohnsitzes anzugeben“

2.1.3.3.1.2 Schritt 1 – Ausweisart und Staatsangehörigkeit

Basierend auf der rechtlichen Grundlage § 2 (6) S. 1 Nr. 1 StVG und § 21 (1) S. 3 Nr. 1 FeV wird im ersten Schritt die Ausweisart in Kombination mit der Staatsangehörigkeit abgefragt.

2.1.3.3.1.2.1 Identitätsnachweis

Die Identifizierung erfolgt über das Authentifizierungsniveau „hoch“ und kann über den Dienst Nutzerkonto Bund durchgeführt werden.

2.1.3.3.1.3 Schritt 2 – Angabe von Informationen

2.1.3.3.1.3.1 Personendaten der antragstellenden Person

Die Personendaten des Antragstellers werden nach erfolgreicher Identifizierung über die AusweisApp2 bzw. das Nutzerkonto Bund automatisch übernommen. Lediglich die Anrede (Divers/Frau/Herr) muss vom Antragsteller ausgewählt werden.

Die automatisch übernommenen Personendaten werden im Folgenden aufgelistet.

- Anrede
- Name
- Vorname
- Namenszusatz
- Geburtsdatum
- Geburtsort
- Geburtsname
- Straße/Postfach
- Nr.
- Zusatz

2.1.3.3.1.3.2 Auswahl der bestehenden Fahrerlaubnisklassen

Basierend auf dem Geburtsdatum der antragstellenden Person erhält dieser eine Auswahl an Fahrerlaubnisklassen, in deren Besitz sie theoretisch sein könnte. Die antragstellende Person kann Angaben über sein bestehenden Fahrerlaubnisklassen machen, indem sie die entsprechenden Checkboxen anwählt. Hierbei werden alle beinhalteten Klassen ebenfalls ausgewählt. Gibt ein Antragsteller zum Beispiel an, die Klasse B zu besitzen, werden im Hintergrund der Besitz der Klassen AM und L ebenfalls berücksichtigt.

Des Weiteren muss der Antragsteller Angaben über die Fahrerlaubnis machen, welche er bereits besitzt. Hierzu soll dieser eine der beiden folgenden Checkboxen auswählen.

- „Ich besitze/besaß eine Fahrerlaubnis aus einem anderen Staat oder habe eine solche beantragt“
- „Ich besitze/besaß eine Fahrerlaubnis aus Deutschland“

Wählt der Antragsteller die Checkbox „Ich besitze/besaß eine Fahrerlaubnis aus einem anderen Staat oder habe eine solche beantragt“, erscheint ein Textfeld, in welches der Staat eingetragen werden muss. Ebenfalls muss die Checkbox „Verzicht auf bereits vorhandene Fahrerlaubnis“ angeklickt werden. Der folgende Hinweistext erscheint ebenfalls hierzu.

- Sie müssen auf die ausländische Fahrerlaubnis verzichten, damit Sie keine zwei gültigen Führerscheine besitzen.

Wählt der Antragsteller die Checkbox „Ich besitze/besaß eine Fahrerlaubnis aus Deutschland“, erscheint ein Textfeld, in welches die ausstellende Behörde eingetragen werden muss.

2.1.3.3.1.3.3 Auswahl der Fahrerlaubniserweiterung

Auf Grundlage der bestehenden Fahrerlaubnisklassen werden dem Antragsteller alle Fahrerlaubnisklassen zur Auswahl angezeigt, auf die er erweitern könnte. Fahrerlaubnisklassen, die bereits im Besitz des Antragstellers sind, werden nicht zur Auswahl angeboten. Durch Auswahl der entsprechenden Checkboxen kann er alle Fahrerlaubnisklassen anwählen, auf die er erweitern möchte. Wählt der Antragsteller als Erweiterung eine Fahrerlaubnisklasse, welche einen Vorbesitz einer anderen Fahrerlaubnis bedingt (z. B. Klasse BE bedingt Klasse B), erscheint eine Checkbox mit der Meldung „Ich nehme zur Kenntnis, dass der Erstantrag auf Fahrerlaubnis der Klasse BE nur zusammen mit Klasse B möglich ist.“ Diese Checkbox muss bestätigt werden, damit mit dem Antrag fortgefahren werden kann. Falls der Antragsteller die Klasse BE vor der Klasse B anwählt, wird die Klasse B automatisch angewählt, wenn er die Checkbox mit der Kenntnisnahme anwählt.

Bei einer Mehrfachklassenauswahl wird nach Abschluss der Klassenauswahl eine Seite zur Ablegung der Prüfung eingeblendet. Hier muss ausgewählt werden, ob direkt ein Führerschein für die erste bestandene Klasse ausgestellt werden soll, oder der Kartenführerschein erst nach Bestehen aller Prüfungen ausgestellt werden soll. Wird die Option gewählt, dass der Führerschein bereits für die erste bestandene Klasse ausgestellt werden soll, muss der Antragsteller die Klasse wählen, in der er als erstes seine Prüfung ablegen möchte.

2.1.3.3.1.3.4 Informationsseite: Informationen und benötigte Unterlagen

Analog zum Erstantrag werden dem Antragsteller Informationen und benötigte Nachweise auf der Informationsseite aufgelistet.

„Folgende Anlagen werden von Ihnen benötigt, um Ihren Antrag auf eine Erweiterung der Fahrerlaubnisklasse zu bearbeiten.“ Die gewählte Fahrerlaubnisklasse wird im vorigen Hinweistext automatisch eingefügt. Weitere Informationen werden durch Ausklappen der jeweiligen Anlage angezeigt:

- Foto des Antragstellers: Sie können ihr aktuelles biometrisches Foto als Bilddatei hochladen oder mit der Kamera Ihres Smartphones aufnehmen. Wie Ihr Foto aussehen muss, zeigt die Foto-Mustertafel ([hier](#)).
- Unterschrift des Antragstellers: Sie können Ihre Unterschrift als Bilddatei/Scan auf weißem Hintergrund hochladen oder digital unterschreiben.
- Nachweis über Erste-Hilfe-Schulung: Damit die Fahrerlaubnis erteilt werden kann, müssen Sie an einer Erste-Hilfe-Schulung bei einer amtlich anerkannten Stelle oder einem Träger der öffentlichen Verwaltung teilnehmen. Weitere Informationen sowie Ausnahmeregelungen finden Sie in §19 der Fahrerlaubnis-Verordnung ([hier](#)).
- Nachweis des Sehvermögens: Für die Fahrerlaubnis der Klassen AM, A1, A2, A, B, BE, L oder T müssen Sie einen Sehtest bei einer amtlich anerkannten Sehteststelle machen. Ein augenärztliches Zeugnis oder Gutachten sind auch zulässig. Der Nachweis darf bei Antragstellung nicht älter als zwei Jahre sein. Weitere Informationen finden Sie in §12 der Fahrerlaubnis-Verordnung ([hier](#)).
- Gebühren: Bei zusätzlicher Eignungsbegutachtung erhöht sich die Verwaltungsgebühr. Die genaue Auflistung über die Gebühren wird Ihnen am Ende der Antragsstellung angezeigt. Die Gebühren für die praktische und theoretische Prüfung werden durch die Staatliche Technische Prüfstelle erhoben und sind nicht Bestandteil der Antragsgebühren.

Mit Klick auf „WEITER“ gelangt der Antragsteller auf die Seite, auf welcher Foto und Unterschrift des Antragstellers abgefragt werden. „Klicken Sie auf WEITER, um Ihr Foto und Ihre Unterschrift hochzuladen.“

2.1.3.3.1.4 Schritt 3 – Hochladen: Foto und Unterschrift

Die biometrischen Unterlagen müssen digital per Upload dem Antrag beigefügt werden. Für das Foto des Antragstellers kann ein Bild z. B. mit einem Mobiltelefon aufgenommen werden oder ein Bild aus den Dateien des für den Antrag genutzten Gerätes hochgeladen werden. Als Dateiformat werden JPEG akzeptiert. Die maximale Dateigröße beträgt 6MB. Nach erfolgreichem Hochladen kann das Bild mithilfe eines implementierten Image-Croppers zugeschnitten werden. Beim Klicken auf „Hochladen“ wird eine biometrische Bildprüfung der angebotenen Anwendung der Bundesdruckerei durchgeführt. Ist das Foto nicht biometrisch, muss erneut ein Bild hochgeladen werden. Ohne bestandene Biometrie Prüfung kann der Antrag nicht fortgesetzt werden.

Der Antragsteller hat die Möglichkeit, entweder digital im weißen Feld zu unterschreiben oder ein Foto der Unterschrift auf weißem Papier hochzuladen. Nach Klicken auf „Hochladen“ wird die Unterschrift mithilfe des Biometriedienstes der Bundesdruckerei ebenfalls geprüft.

Die hochgeladenen Anlagen werden in einer Vorschau angezeigt, welche durch Klicken vergrößert angezeigt werden können.

2.1.3.3.1.4.1 Hochladen: Nachweise

In diesem Schritt muss der Antragsteller den Nachweis über die Erste-Hilfe-Schulung und den Nachweis des Sehvermögens hochladen. Unterstützt werden die Dateiformate PDF, JPEG und JPG. Die maximale Dateigröße beträgt 4MB. Die hochgeladenen Nachweise werden in einer Vorschau dargestellt. Durch Klick auf die Vorschau werden die Nachweise vergrößert dargestellt.

2.1.3.3.1.4.2 Weitere Angaben: Angaben zur Fahrschule und Prüfung

In diesem Schritt werden Angaben zur Fahrschule und zur Prüfung abgefragt. Bei der Fahrschule kann aus einem Katalog der Fahrschulen, welche sich aus den hessischen Fahrschulregistern zusammensetzt, gewählt werden. Sollte die Fahrschule nicht vorhanden sein, kann die Checkbox mit dem Titel „Meine Fahrschule ist nicht dabei“ angeklickt werden. Bei Klick auf die Checkbox öffnet sich eine Eingabemaske, in welcher die Angaben zur Fahrschule gemacht werden müssen.

Angaben zur ausbildenden Fahrschule:

- Vollständiger Titel der Fahrschule
- Vorname Inhaber/verantwortliche Leitung
- Name Inhaber/verantwortliche Leitung

Adresse der ausbildenden Fahrschule:

- Adressdaten (PLZ, Ort, Straße, Nr., Zusatz)
- TÜV-Nummer

Klickt der Antragsteller auf „WEITER“, ohne Angaben zur Fahrschule getätigt zu haben, wird eine Fehlermeldung eingeblendet, welche darauf hinweist, dass die Angaben zur Fahrschule fehlen.

Bei der Angabe zur Fahrprüfung kann der Antragsteller, falls dies zutrifft, mit Klick auf die Checkbox mit dem Titel „Ich möchte die Prüfung mit einem Kraftfahrzeug mit Automatikgetriebe ablegen“, die Prüfung mit einem Automatikauto ablegen. Zuletzt wird auf der Seite nach dem Prüfort gefragt. Bei der Auswahl des Prüforts in der Nähe des Wohnsitzes werden, gefiltert nach der Postleitzahl, die möglichen Prüforte eingeblendet. Sollte die Prüfung woanders stattfinden, stehen abweichende Prüforte zur Auswahl, die mit einer schriftlichen Begründung und auf der Folgeseite mit einem Nachweis belegt werden müssen.

2.1.3.3.1.4.3 Weitere Angaben: E-Mail-Adresse und Telefonnummer

Der Antragsteller hat auf dieser Seite die Möglichkeit, seine E-Mail-Adresse und seine Telefonnummer anzugeben. Folgende Hinweisbox wird angezeigt.

- „Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse und Telefonnummer ist freiwillig. Diese Angaben helfen aber, dass Sie bei Rückfragen oder fehlenden Informationen schneller kontaktiert werden können“

Durch ein Kommentarfeld wird ermöglicht weitere Bemerkungen anzugeben.

2.1.3.3.1.4.4 Zusammenfassung

In diesem Schritt werden alle Angaben aus den vorherigen Schritten zusammengefasst dargestellt.

2.1.3.3.1.5 Schritt 4 – Bezahlung ePayment

Im letzten Schritt werden die Gebühren für den Antrag aufgelistet. Um den Antrag abzuschließen, muss die Gebühr online bezahlt werden. Hierzu ist das ePayment (Näheres siehe: „Schritt 5 - Bezahlen des Online-Antrags (ePayment)“ zum Fahrerlaubnis-Erstantrag) der Fahrerlaubnisbehörde angeschlossen. Bei Klick auf „KOSTENPFLICHTIG BEANTRAGEN“ öffnet sich ein Fenster des ePayment-Anbieters. Nach der kostenpflichtigen Beantragung wird eine Abschlussseite mit der verantwortlichen Fahrerlaubnisbehörde angezeigt, worauf grob die nächsten Schritte abgebildet werden.

Die Zahlung ist nur bei bestehender deutscher Fahrerlaubnis möglich.

„Ihr Antrag wurde erfolgreich übermittelt! Ihre zuständige Fahrerlaubnisbehörde ist die Fahrerlaubnisbehörde des Main-Kinzig-Kreises. Übersicht über die nächsten Schritte:“

- Schritt 1: Ihr Antrag wird bei der zuständigen Fahrerlaubnisbehörde bearbeitet.
- Schritt 2: Die Fahrerlaubnisbehörde beauftragt die Technische Prüfstelle mit der Prüfung. Sie haben dann 12 Monate Zeit, die theoretische Prüfung zu bestehen. Nach bestandener Theorieprüfung haben Sie weitere 12 Monate Zeit, die praktische Prüfung zu bestehen. Nach Ablauf der Fristen wird der Prüfauftrag von der Technischen Prüfstelle zurückgegeben und der Antrag gilt als abgelaufen.
- Schritt 3: Wenn Sie im Online-Antrag Ihre E-Mail-Adresse angegeben haben, werden Sie nur bei Rückfragen per E-Mail kontaktiert. Wenn Sie keine E-Mail-Adresse angegeben haben, werden Sie nur bei Rückfragen per Post kontaktiert. Wenn es keine Rückfragen gibt, erhalten Sie weitere Informationen von Ihrer Fahrschule.
- Schritt 4: Wenn Sie nur eine Fahrerlaubnisklasse beantragt haben, erhalten Sie Ihren Führerschein nach Bestehen der Fahrprüfung. Bei mehr als einer Fahrerlaubnisklasse bekommen Sie Ihren Führerschein wie im Antrag ausgewählt. Bei Erhalt des neuen Führerscheins muss der alte abgegeben werden.

Die Zahlung ist nur bei bestehender deutscher Fahrerlaubnis möglich. Sollte der Antragssteller eine ausländische Fahrerlaubnis besitzen, wird ihm folgende Abschlussmeldung eingeblendet.

- „Sie haben angegeben, dass Sie bereits eine ausländische Fahrerlaubnis zu besitzen oder einen Antrag auf eine solche gestellt haben. Ihre Daten wurden für den weiteren Antragsprozess an die Fahrerlaubnisbehörde übermittelt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin zur Vorlage Ihres ausländischen Führerscheins, damit eine deutsche Fahrerlaubnis ausgestellt werden kann.“

2.1.3.4 Führerschein Ausstellung Umstellung einer Erlaubnis alten Rechts (Pflichtumtausch)

Der Prozess „Führerschein Umtausch“ ist ein Teilprozess der Abwicklung der Fahrerlaubnis im OZG Themenfeld Mobilität & Reisen. Die Referenzimplementierung des Antrags erfolgt im Rahmen des Auftrags des Hessischen Wirtschaftsministeriums an die ekom21 KGRZ Hessen auf Basis der Digitalisierungsplattform civento.

2.1.3.4.1 Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes

Die Funktionsweise und -umfang des Online-Dienstes (Führerschein-Umtausch) erfolgt mittels einer digitalen Antragsstrecke: „Antrag auf Führerschein-Umtausch“.

Die Umsetzung des MVP beinhaltet dabei unter anderem folgende Funktionen

- Bundes-Nutzerkonto Anbindung
- ePayment Integration (PMPayment, ePay21, ePayBL)
- Mehrsprachigkeit
- Responsive Design
- Biometrie-Prüfung der Bundesdruckerei

2.1.3.4.1.1 Startseite

Zu Beginn der Antragsführung, werden die Nutzenden auf die Startseite geleitet, wo einfach und übersichtlich Informationen zum Antrag zur Verfügung gestellt werden.

2.1.3.4.1.2 Schritt 1 – Ausweisart und Staatsangehörigkeit

Basierend auf der rechtlichen Grundlage § 2 (6) S. 1 Nr. 1 StVG und § 21 (1) S. 3 Nr. 1 FeV wird im ersten Schritt, zur Validierung der Auswahl, die Ausweisart in Kombination mit der Staatsangehörigkeit abgefragt.

2.1.3.4.1.2.1 Identitätsnachweis

Die Identifizierung erfolgt über das Authentifizierungsniveau „hoch“ und kann über den Dienst „Nutzerkonto Bund“ oder ohne das „Nutzerkonto Bund“ durch eine manuelle Eingabe der Antragstellerdaten durchgeführt werden.

Die Personendaten der antragstellenden Person werden nach erfolgreicher Identifizierung über den Dienst „Nutzerkonto Bund“ automatisch übernommen. Lediglich die Anrede (Divers/Frau/Herr) muss von der antragstellenden Person ausgewählt werden.

2.1.3.4.1.3 Schritt 2 – Angabe von Informationen

2.1.3.4.1.3.1 Angaben zum Führerschein

Die Angaben zum Führerschein sind davon abhängig, ob der umzutauschende Führerschein in der Bundesrepublik Deutschland oder in der Deutschen Demokratischen Republik ausgestellt wurde. Je nach Auswahl werden der antragstellenden Person Musterbilder von den unterschiedlichen Führerscheinen angezeigt, um den entsprechenden Führerschein auszuwählen.

Des Weiteren werden Angaben zu einem abweichenden Namen und der letzten ausstellenden Behörde abgefragt.

2.1.3.4.1.3.2 Auswahl Fahrerlaubnisklasse

Die antragstellende Person überspringt das Formular „Auswahl Fahrerlaubnisklasse“, wenn sie den Führerschein Muster 3 (BRD) ausgewählt hat. Bei allen anderen Führerscheinen werden in Abhängigkeit zum Alter und Staat die bestehenden Führerscheinklassen (Klasse 2, Klasse 3, Klasse 4, Klasse 5, CE, D, DE, B, BE, C) sowie die Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft (Klasse T) abgefragt.

2.1.3.4.1.4 Schritt 3 – Hochladen: Anlagen

Der aktuelle Führerschein muss digital per Upload dem Antrag beigefügt werden. Die benötigten Unterlagen können aus den Dateien des für den Antrag genutzten Gerätes hochgeladen werden. Als Dateiformat werden PDF, JPEG, PNG und JPG akzeptiert. Die maximale Dateigröße beträgt 6MB.

Gleiches gilt für das Ausweisdokument. Dieses wird nur gefordert, wenn die Authentifizierung ohne Nutzerkonto Bund oder elektronischer ID erfolgte.

Ebenfalls wird ein Nachweis zur Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft gefordert, wenn dies vorher im Prozess angegeben wurde.

Die hochgeladenen Anlagen werden in einer Vorschau angezeigt, welche durch Klicken vergrößert angezeigt werden können.

2.1.3.4.1.4.1 Biometrisches Foto hochladen und Unterschrift leisten

Die biometrischen Unterlagen müssen digital per Upload dem Antrag beigefügt werden. Für das Foto der antragstellenden Person kann beispielsweise ein Bild mit einem Mobiltelefon aufgenommen werden oder ein Bild aus den Dateien des für den Antrag genutzten Gerätes hochgeladen werden. Als Dateiformat werden JPEG akzeptiert. Die maximale Dateigröße beträgt 6MB. Nach erfolgreichem Hochladen kann das Bild mithilfe eines implementierten Image-Croppers zugeschnitten werden. Beim Klicken auf „Hochladen“ wird eine biometrische Bildprüfung der angebundenen Anwendung der Bundesdruckerei durchgeführt. Ist das Foto nicht biometrisch, muss erneut ein Bild hochgeladen werden. Ohne bestandene Biometrie-Prüfung kann der Antrag nicht fortgesetzt werden.

Die antragstellende Person hat die Möglichkeit, entweder digital im weißen Feld zu unterschreiben oder ein Foto der Unterschrift auf weißem Papier hochzuladen. Nach Klicken auf „Hochladen“ wird die Unterschrift mit Hilfe des Biometrie Dienstes der Bundesdruckerei ebenfalls geprüft. Als Dateiformat werden JPEG, JPG, und PNG akzeptiert. Bei der Überprüfung wird geschaut ob das Bild einer Unterschrift ähnelt oder doch z.B. ein Familienfoto ist. In diesem Fall wäre die Unterschrift nicht valide und müsste mit einem validen Bild neu hochgeladen werden. Die hochgeladenen Dokumente werden in einer Vorschau angezeigt, welche auch durch Klicken vergrößert angezeigt werden können.

Die hochgeladenen Anlagen werden in einer Vorschau angezeigt, welche durch Klicken vergrößert angezeigt werden können.

2.1.3.4.1.4.2 Weitere Angaben

Auf diesem Formular kann die antragstellende Person freiwillig ihre E-Mail-Adresse, Telefonnummer und freie Bemerkungen hinterlegen.

2.1.3.4.1.5 Schritt 4 – Bezahlungsfunktion ePayment

Im fünften Schritt werden die jeweiligen Gebühren gemäß der ausgewählten Option ausgewiesen.

Im Eingabeverfahren wird für die hessenweite Nutzung die von der ekom21 angebotene ePayment-Plattform epay21 verwendet. Für außerhessische Kunden ist derzeit die ePayment-Plattform epayBL vorgesehen. Zukünftig sollen darüber hinaus zwei bis drei weitere, bei den Fahrerlaubnisbehörden gängige ePayment-Plattformen für die außerhessische Nachnutzung angebunden werden.

Das Bezahlungssystem epay21 der ekom21 besteht aus drei Modulen: Dabei ist der „epay21.Service“ die Schnittstelle zwischen Fachverfahren und den unterschiedlichen Payment-Service-Providern. Darüber hinaus gewährleistet „epay21.Accounting“ bei Bedarf die automatisierte Verarbeitung von Zahlungsdateien.

Über EPay21 und ePayBL können derzeit folgende Zahlungsdienste von der ekom21 an den Online-Dienst angebunden werden (perspektivisch können noch weitere Zahlungsdienstleister hinzukommen):

- Epay21 von ekom21:
 - PayPal
 - VISA
 - Mastercard
 - giropay
 - paydirekt
- ePayBL (www.epaybl.de):
 - PayPal
 - Kreditkarte
 - giropay
 - paydirekt

Welche Zahlungsmethoden angebunden werden sollen, bestimmen die Fahrerlaubnisbehörden. Hierzu müssen die Fahrerlaubnisbehörden entsprechende Verträge mit den jeweiligen Zahlungsdienstleistern (Providern) abgeschlossen haben.

Die technischen Dokumentationen der Zahlungsdienste können bei den Zahlungsdienstleistern jeweils in der aktuellen Version abgerufen bzw. angefragt werden.

Antragstellende Personen haben im Rahmen des jeweils angebundenen ePayment-Zahlungsdienstes die Möglichkeit, eine der o. g. Zahlungsmethoden auszuwählen.

2.1.3.5 Fahrerlaubnisumschreibung aus der EU und dem EWR

Diese LeiKa-Leistung befindet sich aktuell in Entwicklung.

2.1.3.6 Führerscheinausstellung (Ersatzausfertigung und Internationaler Führerschein)

Diese LeiKa-Leistung befindet sich aktuell in Entwicklung.

2.1.3.7 Fahrerlaubnisneuerteilung

Diese LeiKa-Leistung befindet sich aktuell in Entwicklung.

2.1.3.8 Fahrerlaubnis mit befristeter Geltungsdauer

Diese LeiKa-Leistung befindet sich aktuell in Entwicklung.

2.1.3.9 Fahrerqualifizierungsnachweis

Diese LeiKa-Leistung befindet sich aktuell in Entwicklung.

2.2 Technische Beschreibung des Online-Dienstes

Der Online-Dienst ist auf der Softwareplattform civento der ekom21 realisiert. Die Digitalisierungsplattform civento ist eine frei erweiterbare, mandantenfähige Prozessplattform mit vollständigem Dokumentenmanagementsystem.

2.2.1 Vorgesehene Art der Datenübermittlung – genutzte Datenaustauschstandards zum Fachverfahren

Der Online-Dienst und die entsprechenden, in den Fahrerlaubnisbehörden verwendeten Fachverfahren sind voneinander getrennt. Die Übertragung der Antragsdaten des abgeschlossenen Eingabeverfahrens des Online-Dienstes erfolgt über eine standardisierte Schnittstelle gemäß den festgelegten Standards und wurde in der Architektur des Online-Dienstes berücksichtigt. Die automatische Datenübermittlung zwischen dem Fahrerlaubnis-Erstantrag-Eingabeverfahren und den Fachverfahren ist mittels einer XML-Datei realisiert. Die XML-Datei muss die semantischen Anforderungen erfüllen, die in der standardisierten Spezifikation beschrieben sind. Als Zeichensatzcodierung wird UTF-8 festgelegt, der einheitliche lateinische Zeichensatz der Innenverwaltung ist zu verwenden (String.Latin). Dieser Zeichensatz gilt für jedes Textfeld im Fachmodul Führerschein.

Die sichere und vertrauliche Übermittlung der Informationen im XML erfolgt durch die Übermittlungsprotokolle, wie OSCİ-Transport oder gleichwertige Protokolle.

Als Datenübermittlungsstandards gelten die XÖV-Regularien (die Vorgaben der öffentlichen Verwaltung) und das XInneres-Basismodul. Diese werden entsprechend eingehalten.

2.2.2 Anbindungsmöglichkeiten an den Online-Dienst

Für die Anbindung der Online-Zahlungsdienste ist es zwingend notwendig, dass bei der Fahrerlaubnisbehörde eine gängige ePayment-Plattform im Einsatz ist (siehe oben).

Das Nutzerkonto Bund wird seitens der ekom21 eingebunden. Sofern andere Nutzerkonten verwendet werden sollen (z. B. Nutzerkonten des Bundeslandes), sind diese vom nachnutzenden Bundesland technisch vorzubereiten und anzubinden.

Die Anbindung der Fahrerlaubnisbehörde an den Online-Dienst erfolgt entlang eines festgelegten Onboarding-Prozesses, welcher durch das ekom21-Support-Team „Führerschein“ gesteuert wird. Im Rahmen des Onboarding-Prozesses werden einige Voreinstellungen seitens der ekom21 vorgenommen, damit der Online-Dienst auf der Absprungseite der Fahrerlaubnisbehörde hinterlegt werden kann. Über die in Kapitel 7 genannte Onboarding-Checkliste bzw. den dort genannten Einrichtungs-Link hat die Fahrerlaubnisbehörde die zum Onboarding erforderlichen Informationen bereitzustellen.

2.2.3 Erforderliche Basisdienste

Die folgenden Basisdienste sind im Online-Dienst standardmäßig angebunden:

- ePayment-Plattform,
- Nutzerkonto Bund,
- Biometrie-Prüfung der Bundesdruckerei.

2.2.4 Sonstige technische Voraussetzungen für die Fahrerlaubnisbehörde

Folgende technischen Voraussetzungen sind zu beachten:

- „Onboarding Checkliste“ mit den gelisteten Informationen (siehe Kapitel 7),
- das Betreiben einer Webseite durch die Führerscheinbehörden (Absprungseite),
- das Betreiben einer ePayment-Plattform,
- die Bereitstellung der technischen OSCİ-Datenübertragungsbasis zur Anbindung an das eingesetzte Fachverfahren.

2.2.5 Benutzerprofile der Fahrerlaubnis in civento

Die Nutzerinnen und Nutzer der PDF-Lösung (Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter) erhalten das Profil „OZG“. Dieses beinhaltet die folgenden Berechtigungen:

- Programm,
- Passwort ändern,
- Suche,
- OZG-Startseite,
- PDF-Lösung,
- Private-Client,
- Datei-Download,
- vorerfasste Vorgänge anzeigen,
- Schreibzugriff Daten.

Die ekom21 erhält das Profil „civento-Admin“ mit den Standard-Admin-Konfigurationen.

2.2.6 Prozessspezifische Besonderheiten

Die Besonderheiten des Prozesses sind folgende:

- Die Logik des Prozesses richtet sich nach den Angaben auf der Startseite (eID, Nutzerkonto Bund);
- Einrichtung der Schnittstelle zum Nutzerkonto Bund;
- Einrichtung der Schnittstelle zur ePayment-Plattform.

2.2.7 Mögliche Individualisierungen aufgrund von standardisierten Vorgangseinstellungen

Der Antragsprozess kann an die Bedürfnisse der Fahrerlaubnisbehörden angepasst werden. Es stehen folgende Variablen und XTA-Einstellungen zur Verfügung:

Variablen:

- Datenschutzbeauftragter,
- Datenverarbeitende Stelle (Verantwortlicher im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO),
- ePayment-Verfahren,
- Präfix1 für Fahrerlaubnisklassen mit Probezeit,
- Präfix2 für Fahrerlaubnisklassen ohne Probezeit,
- Link zur Online-Terminvereinbarung.

XTA Einstellungen:

- Senderkennung,
- Empfängererkennung.

2.2.8 Muster einer Datenschutzerklärung

Die Datenschutzerklärung wird online in die Antragsstrecke integriert und bundesweit einheitlich zur Verfügung gestellt. Sie wird seitens der ekom21 bezüglich der variablen Anteile (z.B. Name des Datenschutzbeauftragten) nach entsprechender Mitteilung durch den Verantwortlichen im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO an die Bedürfnisse der Fahrerlaubnisbehörden (Kommunen) angepasst (vgl. „Anhang 8_Datenschutzerklärung-Muster“).

2.2.9 Prozessspezifische Löschfristen in civento

Angaben zu den Löschfristen des Online-Dienstes finden Sie in der allgemeinen EfA-Leistungsbeschreibung unter www.ekom21.de/efa.

3 ENTGELT

Bis Ende 2022 wird die Nachnutzung generell für alle Fahrerlaubnisbehörden gefördert. Bis dahin wird die Bereitstellung des Online-Dienstes über die Konjunkturpaket-Fördermittel des Bundes finanziert. Derzeit werden bei einer zu erwarteten Anbindung zwischen 120, 225 und 300 Fahrerlaubnisbehörden folgende Entgelte geschätzt:

Einwohner der jeweiligen Kommune (maßgeblich ist die veröffentlichte Zahl der Einwohner des Vorjahrs der Beauftragung)	Entgelt pro Jahr inkl. Ust. (19%)		
	120 FEB	225 FEB	300 FEB
< 150.000 Einwohner	7.452,34 €	4.324,98 €	3.788,01 €
150.000 - 250.000 Einwohner	8.767,46 €	5.088,22 €	4.456,48 €
250.000 - 500.000 Einwohner	10.082,57 €	5.851,45 €	5.124,95 €
> 500.000 Einwohner	12.274,44 €	7.123,50 €	6.239,07 €
Stadtstaaten	14.027,93 €	8.141,15 €	7.130,37 €
Einmalige Einrichtungskosten pro FEB (Pauschale mit definierten Inhalten und Rahmenbedingungen, darüber hinaus anfallende Dienstleistungen nach Zeit und Aufwand)	4.800,00 € (*Für FEB, die bereits im Jahr 2022 angebunden werden, entfallen die einmaligen Einrichtungskosten in der vorgenannten Höhe)	4.800,00 € (*Für FEB, die bereits im Jahr 2022 angebunden werden, entfallen die einmaligen Einrichtungskosten in der vorgenannten Höhe)	4.800,00 € (*Für FEB, die bereits im Jahr 2022 angebunden werden, entfallen die einmaligen Einrichtungskosten in der vorgenannten Höhe)

Hinsichtlich weitergehender Entgeltmodalitäten wird auf das zugehörige Abstimmungsschreiben als Anlage zum SaaS-Einstellungs- bzw. Nachnutzungsvertrag der FITKO verwiesen.

Hinweis₁: Die Empfehlung der AL-Runde, dass eine erstmalige Anpassung der Preiskalkulation frühestens zum 1. Januar 2025 vorgenommen werde, ist im aktuellen FITStore Vertrag nicht enthalten. Auf Grund des in der AL-Runde beschlossenen Bestandsschutzes für bereits geschlossene Verträge wird diese Anforderung aktuell keine Berücksichtigung finden, da sich hierdurch auf Grund kalkulatorischer Risiken eine Änderung hinsichtlich der Kosten ergeben würde.

Hinweis₂: Die Empfehlung der AL-Runde, dass die Kosten für die fachliche Steuerung und Koordination der Kooperation („Fachliche Leitstelle“ entspr. Kostenart 1d des Beschlusses 2021/24) pauschal auf 10% der Betriebskosten veranschlagt werden und die AG RaBe gebeten wird, diesen Ansatz zu prüfen, ist in der vorliegenden Kalkulation und damit auch im aktuellen FitStore-Einstellungsvertrag noch nicht berücksichtigt.

4 BENENNUNG DER VOM UL ZUR ERBRINGUNG DER LEISTUNG EINZUSETZENDEN IT-DIENSTLEISTER

Der Betrieb des Online-Dienstes wird durch die

ekom21 – KGRZ Hessen (Körperschaft des öffentlichen Rechts)

Carlo-Mierendorff-Straße 11

35398 Gießen

sichergestellt.

4.1 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der ekom21

Fragen zum Online-Dienst können jederzeit an folgende Anschrift / E-Mail-Adresse der ekom21 gerichtet werden.

ekom21 - KGRZ Hessen (Körperschaft des öffentlichen Rechts)

Unternehmensbereich Digitalisierung / Fachbereich EfA & Prozessentwicklung / Team EfA

Carlo-Mierendorff-Straße 11

35398 Gießen

Support-Digitalisierung@ekom21.de

4.2 Support Adressen der ekom21

Die Support Adressen werden entsprechend des Projekt Status quos von der ekom21 zur Verfügung gestellt.

In der Zeit während des Rollouts bis zum Go-Live des Online-Dienstes steht folgende Support-E-Mail-Adresse zur Verfügung:

Rollout.Fuehrerscheinantrag@ekom21.de

Ist der Go-Live abgeschlossen, steht folgende Support-E-Mail-Adresse zur Verfügung:

Support-Digitalisierung@ekom21.de

Zusätzlich steht die civento-Hotline bei Fragen zu civento zur Verfügung:

0641 9830-3744

4.3 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des umsetzenden Landes mit Kontaktdaten

Fragen zum Online-Dienst können jederzeit an folgende Anschrift / E-Mailadresse des umsetzenden Ministeriums in Hessen gerichtet werden.

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW)

OZG-Projekt Digitaler Führerscheinantrag

Referat Z5 Digitalisierung, IKT

Kaiser-Friedrich-Ring 75

65185 Wiesbaden

OZG-Projekt@wirtschaft.hessen.de

5 VERFÜGBARKEIT (SLA)

Angaben zur Verfügbarkeit (SLA) finden Sie in der allgemeinen EfA-Leistungsbeschreibung unter www.ekom21.de/efa.

6 SERVICE-, REAKTIONS- UND ERLEDIGUNGSZEITEN

Angaben zu den Service-, Reaktions- und Erledigungszeiten finden Sie in der allgemeinen EfA-Leistungsbeschreibung unter www.ekom21.de/efa.

7 ONBOARDING UND CHECKLISTE

Im Rahmen des Onboardings der Fahrerlaubnisbehörden erhält die jeweilige Fahrerlaubnisbehörde eine E-Mail mit allgemeinen Informationen zum Onboarding, sowie einen Einrichtungs-Link. Über diesen Einrichtungs-Link können die Fahrerlaubnisbehörden alle von der ekom21 zur Anbindung benötigten Information selbstständig erfassen und anschließend hochladen. Der Einrichtungs-Link¹⁰ wird bei Bedarf aktualisiert und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

Optional: Zur internen Dokumentation sämtlicher über den Einrichtungs-Link erhobenen Daten können die Fahrerlaubnisbehörden / Kommunen die „Onboarding-Checkliste“ der ekom21 ausfüllen (vgl. Anhang 6_Checkliste Führerscheinantrag). Diese entbindet die Fahrerlaubnisbehörden jedoch nicht davon, die Daten zusätzlich online über den Einrichtungs-Link zu erfassen. Das Ausfüllen dieser „Onboarding-Checkliste“ ist daher lediglich optional und dient der eigenen Dokumentation.

Die „Onboarding-Checkliste“ wird bei Bedarf, z. B. im Falle sich ändernder Rahmenbedingung, von der ekom21 aktualisiert.

8 WEITERGEHENDE INFORMATIONEN

Informationen zur ekom21 und zu civento sowie allgemeine Angaben zur Bereitstellung von EfA-Leistungen durch die ekom21 (z. B. Vertragsbeziehung, Haftung, Laufzeit und Kündigung sowie Pflichten nach Vertragsende [Ende der EfA-Bereitstellung]) finden Sie in der allgemeinen EfA-Leistungsbeschreibung unter: www.ekom21.de/efa.

¹⁰ https://portal-civ-efa.ekom21.de/civ-efa-fsa.public/start.html?oe=00.00.FS&mode=cc&cc_key=FEBselfservice

9 GLOSSAR

civento	Modulare Prozessplattform
FIM	Förderales Informationsmanagement
FITKO	Föderale IT-Kooperation
OZG	Onlinezugangsgesetz
SAAS	Software as a Service Vertrag
smime	Mail-Verschlüsselung - Zertifikat

10 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: BPMN Modell (Vgl. „Anhang 1_BPMN Modell_Führerschein_Erstantrag.svg“)	10
Abbildung 2: Übersicht der benötigten Informationen bzw. Dokumente	10
Abbildung 3: Übersicht der Eingabeverfahrensschritte	11
Abbildung 4: Hinweise zum Antrag und zur Online-Ausweis-Funktion	11
Abbildung 5: Ausschnitt aus der Datenschutzerklärung	11
Abbildung 6: Ausweisart und Staatsangehörigkeit	12
Abbildung 7: Authentifizierungsart	12
Abbildung 8: Personendaten	13
Abbildung 9: Verfügbare Fahrerlaubnisklassen	14
Abbildung 10: Optionen bei Mehrfachklassen	14
Abbildung 11: Benötigte Informationen und Nachweise	15
Abbildung 12: Hochladen des biometrischen Fotos	16
Abbildung 13: Möglichkeit zur digitalen Unterschrift	16
Abbildung 14: Möglichkeit zum Hochladen von Nachweisen	17
Abbildung 15: Angaben zur Fahrschule und Fahrprüfung	18
Abbildung 16: Möglichkeit zum Hochladen eines Nachweises für den abweichenden Prüfungsort	19
Abbildung 17: Möglichkeit der Eingabe der E-Mail-Adresse und Telefonnummer	19
Abbildung 18: Zusammenfassung der Eingaben	20
Abbildung 19: Fenster des Online-Zahlungsanbieters	22

11 ANHÄNGE UND WEITERE INFORMATIONEN ZUR EFA-BEREITSTELLUNG

Die folgenden Anlagen werden nachnutzungsinteressierten Ländern derzeit nur auf Anfrage zur Verfügung gestellt:

- Anhang 1: BPMN Modell_Führerschein_Erstantrag
- Anhang 2: Datenmodell Tabelle_Führerschein
- Anhang 3: Checkliste/Beschreibung Einrichtungs- und Datenpflege-Link_FEB_v1.0

- Anhang 4: Schnittstellenspezifikation_xfall
- Anhang 5: Prozessdokumentation_civento
- Anhang 6: Checkliste Führerscheinantrag
- Anhang 7a: AVV_OZG-Leistung_Führerschein
- Anhang 7b: AVV-Anlagen
- Anhang 8: Datenschutzerklärung-Muster

Allgemeine Angaben zur Bereitstellung der EfA-Leistung durch die ekom21 finden sie unter www.ekom21.de/efa.